

# **27. Landesolympiade**

## **Latein und Griechisch in Oberösterreich**

**im März 2012**

### **“Sport in der Antike”**

Vorbereitungsskriptum

erstellt von einem Team der Arge Latein OÖ

Mag. Ursule Berger

Mag. Johann Bergthaler

Mag. Peter Glatz

Mag. Hannelore Hörhann

Mag. Wilhelm Mayer

Mag. Sieglinde Mayer-Schwarz

Mag. Elisabeth Peterseil

Mag. Severin Stöllner



# Sport

Der Export und Import der Wörter geht in der Regel mit dem Export und Import der Sachen einher. So sind die „Athleten“ und die „Gymnastik“ aus dem Land der Olympischen Spiele zu uns gekommen: Der *áthlos* bezeichnete im Griechischen die kräftezehrende „Mühsal“ eines Kampfes oder Wettkampfs, der *athletés* den „Wettkämpfer“, den dieses Wort eher gegen seine Mühsal als gegen seine Konkurrenten kämpfen lässt. Und die *gymnastiké (téchne)* bezeichnete geradezu die „Nacktkunst“, den Sport, den die Griechen auf dem *gymnasion*, eigentlich: dem „Nacktplatz“, bekanntlich oben und unten, vorn und hinten „ohne“ trieben. Doch das ist heute aus dem Blick, auch Wörter haben ihre Feigenblätter.

Der „Sport“ scheint jener Regel von Sachimport und Wortimport eine lange Nase zu machen – ein fröhlicher Schabernack unter Brüdern. Er kommt aus der Sprache der Römer, die mit jener griechischen *gymnastiké* nichts Rechtes anzufangen wussten und in ihr eher eine peinliche Blöße dieser verehrten Leitkultur gesehen haben. Das lateinische Verb *portare* bedeutet „hintragen, hinbringen, befördern“, und das kommt in unserem Euro-Wortschatz jeweils „vorne mit“ daher: Neben dem *ex-*, „aus-“ und dem *in-*, „ein-“ für Export und Import reicht die Reihe der Kopfstücke da von einem *ad-*, „herbei-“, bis zu einem *trans-*, „hinüber“, fürs Apportieren und Transportieren; ein an den Schauplatz des Geschehens ausgesandter Reporter ist ein „Zurückbringer“, ein Rapport etwas zugleich „Zurück-“ und „Herbeigebrachtes“, und mit dem „Kolportieren“ hat es dann noch seine eigene Bewandnis.

Beim „Sport“ ist das entsprechende Kopfstück *dis-*, „auseinander-“, arg lädiert und das verbliebene *s* vollends mit dem Stamm verschmolzen; da ist die Kappe zur Verkappung geworden. Im klassischen Latein haben das Präfix *dis-* und das Stammwort *portare* noch nicht zusammengefunden. Erst im Mittelalter ist ein lateinisches *disportare*, „auseinandertragen“, und in seinem Gefolge sind ein französisches *desport* oder dann *déport* im Sinne eines „Amüsemments“ und ein gleichbedeutendes englisches *disport* aufgekommen; und jenseits des Kanals hat sich das mittelalterliche Kompositum schließlich zu dem einsilbigen *sport* zusammengezogen. Die eigentliche Bedeutung dieses alten *disportare*, *desport* oder *disport* ist im englischen *sport* bis in die jüngste Zeit transparent geblieben. Da ging es anfangs ja noch nicht um „Sport“ im modernen Sinne und erst recht noch nicht um Höchstleistungen und Rekorde, Meisterschaften und Medaillen, sondern um fröhlichen Scherz und lockeren Spott, um allerlei gesellige, vergnügliche Kurzweil; da meinte jenes *disportare* noch ein „Auseinandertragen“ im buchstäblichen Sinne einer herzerfrischenden „Zerstreuung“, einer heiteren „Ausgelassenheit“, eine Lockerungsübung nicht nur für Arme und Beine, sondern auch für Herz und Seele.

Im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts ist das Wort aus England auf den Kontinent zurückgekehrt. Das gute alte „Etymologische Wörterbuch“ von Kluge-Götze zitiert ein *testimonium paupertatis* – ein Armutszeugnis – von 1828: Der original englische „Sportsman“ und sein „Sport“ seien ebenso „unübersetzbar“ wie der original englische „Gentleman“. Und dazu noch ein zweites solches Armutszeugnis von 1844: „Wir haben für dieses Wort ⟨Sport⟩ kein entsprechendes und sind daher fast gezwungen, es in unsere Sprache aufzunehmen.“

Mittlerweile tut eine Übersetzung ja gar nicht mehr not. Das Wort „Sport“ ist so vollkommen heimisch geworden, dass kaum jemand ihm noch etwas von jenem Dreiecks-Export und –Import aus dem Lateinischen ins Englische und aus dem Englischen in alle Welt anmerkt.

Da apportiert ein ordentlicher, neugieriger Nachgedanke noch das vorhin am Wege liegengebliebene „Kolportieren“. Irgendwann, irgendwo, irgendwie hat sich da einmal ein lateinisches *comportare*, „zusammentragen“, im Französischen *comporter*, mit dem gleichfalls lateinischen *collum*, „Hals“, im Französischen *col* oder *cou*, gekreuzt, und herausgekommen ist ein marktschreierischer *colporteur* mit seinem transportablen Laden voller Krämerwaren oder voller Boulevardblätter um den Hals und vor dem Bauch. Und mit diesem „Kolporteur“, diesem „Am-Hals-Träger“, ist es wie mit den Nachrichten, die er da „kolportiert“: Das Wort ist einfach da, und niemand weiß, woher.

# 27. Landesolympiade Latein und Griechisch in Oberösterreich

im März 2012

## “Sport in der Antike”

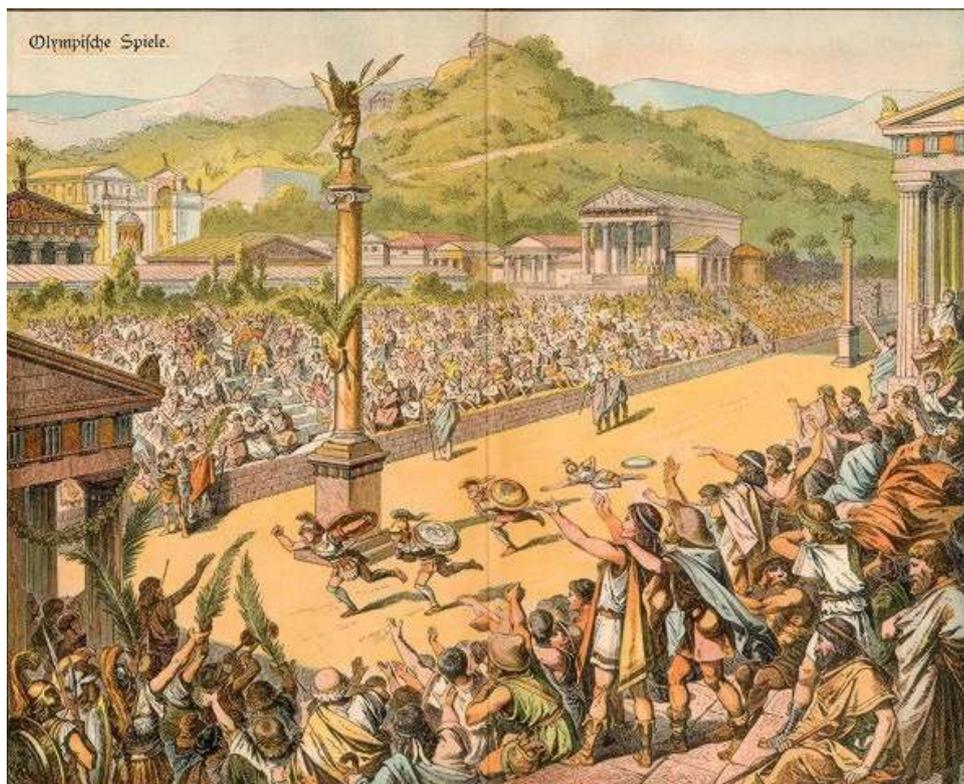
Vorbereitungsskriptum

### Ansteckende Sportbegeisterung

wm

Augustinus conf. 6,8,13

Alypius ex eodem, quo ego eram ortus, municipio<sup>1</sup> Romam cesserat, ut ius disceret, et ibi gladiatorii spectaculi hiatus<sup>2</sup> incredibili et incredibiliter abreptus est. Cum enim aversaretur<sup>3</sup> et detestaretur talia, quidam eius amici et condiscipuli, cum forte eis de prandio redeuntibus per viam esset<sup>4</sup>, recusantem vehementer et resistentem familiari violentia<sup>5</sup> duxerunt in amphitheatrum crudelium et funestorum<sup>6</sup> ludorum diebus haec dicentem: 'Si corpus meum in locum illum trahitis et ibi constituitis, numquid<sup>7</sup> et animum et oculos meos in illa spectacula potestis intendere? Adero itaque absens ac sic et vos et illa superabo.' Quibus auditis illi nihilo setius eum adduxerunt secum id ipsum forte explorare<sup>8</sup> cupientes, utrum posset efficere.



<sup>1</sup> municipium, i Landstadt (gemeint ist Tagaste (Africa), der Geburtsort Augustins

<sup>2</sup> hiatus, us m. Gier

<sup>3</sup> aversor, i verschmähen

<sup>4</sup> per viam esse hier: begegnen

<sup>5</sup> familiari violentia mit freundschaftlicher Gewalt

<sup>6</sup> funestus, i mörderisch, blutdürstig

<sup>7</sup> numquid Fragepartikel: etwa?

<sup>8</sup> ...explorare, utrum posset efficere

Quo ubi ventum est et sedibus, quibus potuerunt, locati sunt, fervebant<sup>9</sup> omnia<sup>10</sup> immanissimis<sup>11</sup> voluptatibus. Ille clausis foribus<sup>12</sup> oculorum interdixit animo, ne in tanta mala procederet. Atque utinam et aures obturavisset<sup>13</sup>! Nam quodam pugnae casu, cum clamor ingens totius populi vehementer eum pulsasset, curiositate victus et quasi paratus, quidquid illud esset, etiam visum contemnere et vincere, aperuit oculos et percussus est<sup>14</sup> graviore vulnere in anima quam ille in corpore, quem cernere concupivit, ceciditque miserabilius quam ille, quo cadente factus est clamor. Ut enim vidit illum sanguinem, immanitatem simul ebibit<sup>15</sup> et non se avertit, sed fixit aspectum et hauriebat<sup>16</sup> furias<sup>17</sup> et nesciebat et delectabatur scelere certaminis et cruenta voluptate inebriabatur<sup>18</sup>. Et non erat iam ille, qui venerat, sed unus de turba, ad quam venerat, et verus eorum socius, a quibus adductus erat. Quid plura? Spectavit, clamavit, exarsit<sup>19</sup>, abstulit inde secum insaniam, qua stimularetur<sup>20</sup> redire non tantum cum illis, a quibus prius abstractus erat<sup>21</sup>, sed etiam prae illis et alios trahens.



### Fragen zur Interpretation:

1. Was denkt Alypius, als er zum ersten Mal bei Gladiatorenspielen dabei ist? Welches Wortspiel steckt in *adereo absens*?

---

<sup>9</sup> ferveo2 glühen, fiebern

<sup>10</sup> omnia = omnes specatores

<sup>11</sup> immanis,e ungeheuer, riesig

<sup>12</sup> fores,ium f. Eingang

<sup>13</sup> obturo1 verstopfen

<sup>14</sup> percutio5, cussi,cussus treffen

<sup>15</sup> ebibo3 (aus)trinken

<sup>16</sup> haurio4 schöpfen, trinken

<sup>17</sup> furiae,arum f. Wahnsinn

<sup>18</sup> inebrior1 sich berauschen

<sup>19</sup> exardesco, -arsi entbrennen

<sup>20</sup> stimulo1 aufstacheln

<sup>21</sup> abstraho3, traxi, tractus fortschleppen

2. Welches Stilmittel liegt folgender Konstruktion zugrunde: *familiari violentia*
3. Erkläre: *utrum posset efficere; clausis foribus oculorum; percussus est graviore vulnere in anima quam ille in corpore; ille, qui venerat- sed unus de turba;*
4. Was bewirkt schlussendlich, dass Alypius seine Meinung ändert?
5. Finde im Text Ausdrücke, die die Begeisterung der Zuschauer widerspiegeln.
6. Wie steht Alypius anfänglich zu seinen *amici*, wie zum Schluss?
7. Was macht die Faszination von *spectator sports* aus? Wie beschreibt dies Augustinus? Welche Ausdrücke vorliegender Stelle könnten am ehesten das Interesse, welches weltweit Hermann Maiers ‚Abflug‘ geschenkt wurde, beschreiben?
8. Vergleiche diese Stelle mit einem Klassiker des Austro-Pop. Können gemeinsame Ausdrücke gefunden werden, die belegen, wie es zu übertriebener Sportbegeisterung kommen kann?

### **Rainhard Fendrich: Es lebe der Sport**

Muttersöllnallanich sitzt er da bis in der Fruah und schaut beim Boxen zua,  
 Weil wann sie zwei in die Bappn haun stärkt des sein unterdrücktes Selbstvertrauen.  
 Die Gsichter san verscholln und bludich rot, genussvoll beißt er in sei Schnitzelbrot  
 Und geht dann endlich einer in die Knie, greift er zufrieden zu seim Bier.

Refrain:

Es lebe der Sport

Er ist gesund und macht uns hoart

Er gibt uns Kraft, Er gibt uns Schwung

Er ist beliebt bei Alt und Jung

Wird ein Schiedsrichter verdroschen, steigns eam ordentlich in die Goschn

Gibt's a Massenschlägerei, er ist immer live dabei

Weil mit seim Color-TV, sieht er alles ganz genau.

Weltcupabfahrtsläufe machen ihn a bisserl müd weil er is abgebrüht.

Wenn eam dabei irgendwas erregt dann nur wenn's einen ordentlich zerlegt.

Ein Sturz bei 120 km/h, entlockt ihm ein erfreutes „Hoppala“

Und liegt ein Körper regungslos im Schnee schmeckt erst so richtig der Kaffee

Es lebe der Sport

Er ist gesund und macht uns hoart

Er gibt uns Kraft, Er gibt uns Schwung

Er ist beliebt bei Alt und Jung

Wenn einer bei der Zwischenzeit, sich zwanglos von an Ski befreit,

und es ihn in die Landschaft steckt, dass jeder seine Ohrn anlegt,

wenn er es überleben tut, dann wird er nachher interviewt.

Es wirkt a jede Sportart mit der zeit a bisserl öd wenn es an Härte fehlt.

Autorennen sind da sehr gefragt weil hie und da sich einer überschlagt.

Gespannt mit einem Doppler sitzt man da, und hofft auf einen gscheitn „Bummsera“

Weil durch einen spektakulären Crash wird ein Grand Prix erst richtig feschn.

Es lebe der Sport

Er ist gesund und macht uns hoart

Er gibt uns Kraft, Er gibt uns Schwung

Er ist beliebt bei Alt und Jung

Explodieren die Boliden, ist das Publikum zufrieden

Weil ein flammendes Inferno, schaut man immer wieder gern a

Heiterkeit auf der Tribüne, das ist doch am Sport das Schöne.

Seneca, de beneficiis II, 17,3-5



Volo Chrysippi<sup>22</sup> nostri uti similitudine<sup>23</sup> de pilae lusu, quam cadere non est dubium aut mittentis<sup>24</sup> vitio aut excipientis<sup>25</sup>; tum cursum suum servat, ubi inter manus utriusque apte<sup>26</sup> ab utroque et iactata et excepta versatur. Necesse est autem lusor bonus aliter illam conlusori<sup>27</sup> longo<sup>28</sup>, aliter brevi mittat.

Eadem beneficii ratio est: nisi utriusque personae, dantis et accipientis, aptatur<sup>29</sup>, nec ab hoc exhibit nec ad illum perveniet, ut debet. Si cum exercitato et docto negotium est<sup>30</sup>, audacius pilam mittemus; utcumque enim venerit, manus illam expedita<sup>31</sup> et agilis<sup>32</sup> repercutiet<sup>33</sup>; si cum tirone<sup>34</sup> et indocto, non tam rigide<sup>35</sup> nec tam excusse<sup>36</sup> sed languidius<sup>37</sup> et in ipsam eius derigentes manum remisse<sup>38</sup> occurremus<sup>39</sup>. Idem faciendum est

<sup>22</sup> Chrysippus: stoischer Philosoph des 3. Jhd. v. Chr.

<sup>23</sup> similitudo, inis f. Gleichnis, Analogie

<sup>24</sup> mitto<sup>3</sup> werfen

<sup>25</sup> excipio<sup>5</sup> fangen

<sup>26</sup> apte angemessen

<sup>27</sup> conlusor, oris Mitspieler

<sup>28</sup> longo... brevi auf lange Distanz... auf kurze Distanz

<sup>29</sup> aptari sich anpassen

<sup>30</sup> negotium est cum... man hat es zu tun mit...

<sup>31</sup> expeditus, a, um bereit, leicht

<sup>32</sup> agilis, e leichtbeweglich, behende

<sup>33</sup> repercutio, cussi, cussum zurückschlagen

<sup>34</sup> tiro, onis Anfänger

<sup>35</sup> rigidus<sup>3</sup> hart, fest

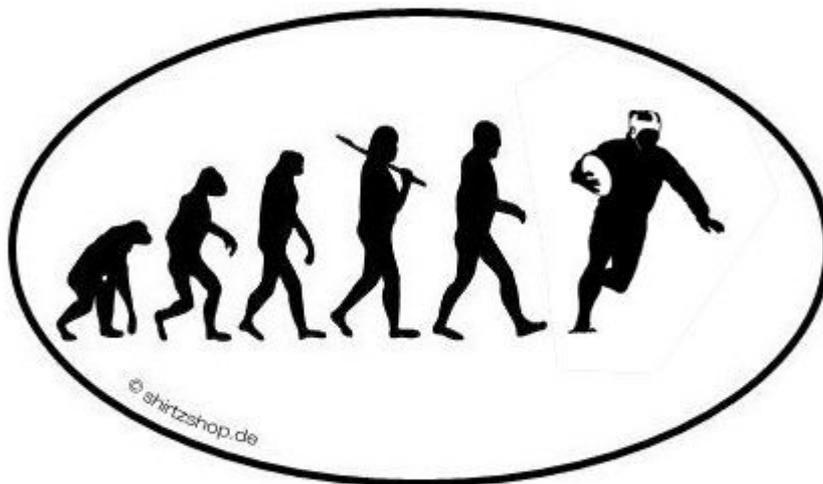
<sup>36</sup> excusse mit voller Kraft

<sup>37</sup> languidus<sup>3</sup> matt, schwach

in beneficiis: quosdam doceamus et satis iudicemus, si conantur, si audent, si volunt. Facimus autem plerumque ingratos et, ut sint, favemus, tamquam ita demum magna sint beneficia nostra, si gratia illis referri non potuit; ut malignis<sup>40</sup> lusoribus propositum est conlusorem traducere<sup>41</sup>, cum damno<sup>42</sup> scilicet ipsius lusus, qui non potest, nisi consentitur<sup>43</sup>, extendi<sup>44</sup>.

### Fragen zur Interpretation:

1. Wie beschreibt Seneca den Verlauf eines Ballspiels?
2. Welchem Bereich des alltäglichen Lebens ähnelt der geschickte Umgang mit dem Ball?
3. An welche Regeln soll sich der Mensch dann halten?
4. Welchen Fehler begeht man jedoch meistens?
5. Welchen zentralen Begriff, der einen erfolgreichen und für beide Seiten zufrieden stellenden Abschluss erst möglich macht, erwähnt Seneca?



---

<sup>38</sup> remissus: ruhig, mild, sanft

<sup>39</sup> occurrere: begegnen, entgegenkommen

<sup>40</sup> malignus böswillig

<sup>41</sup> traducere vorführen, dem Spott preisgeben

<sup>42</sup> cum damno: zum Schaden

<sup>43</sup> consentio4 sensi, sensum übereinstimmen

<sup>44</sup> extendo3,i, tensum ausdehnen, verlängern

**P.Ovidius Naso, Amores III, 2**

Non ego nobilium<sup>45</sup> sedeo studiosus<sup>46</sup> equorum;

cui tamen ipsa<sup>47</sup> faves, vincat ut ille, precor.

Ut loquerer tecum veni, tecumque sederem,

ne tibi non notus, quem facis<sup>48</sup>, esset amor.

Tu cursus spectas, ego te; spectemus uterque

quod iuvat<sup>49</sup>, atque oculos pascat<sup>50</sup> uterque suos.

O, cuicumque faves, felix agitator equorum!

Ergo illi curae<sup>51</sup> contigit<sup>52</sup> esse tuae?



Hoc mihi contingat, sacro de carcere<sup>53</sup> missis

insistam<sup>54</sup> forti mente vehendus equis,

et modo lora dabo<sup>55</sup>, modo verbere<sup>56</sup> terga notabo,

nunc stringam<sup>57</sup> metas<sup>58</sup> interiore rota.

<sup>45</sup> nobilis, e edel, rassig

<sup>46</sup> studiosus als Fan

<sup>47</sup> ipsa ,Herrin'

<sup>48</sup> facio<sup>5</sup> hier: erwecken

<sup>49</sup> iuvat: (unpers.) es macht Freude

<sup>50</sup> pasco<sup>3</sup> weiden

<sup>51</sup> curae tuae esse Gegenstand deiner Sorge sein

<sup>52</sup> contingit, contigit es wird zuteil

<sup>53</sup> carcer, carceris m. Schranken, Startmaschine

<sup>54</sup> insisto, institi sich stellen auf

<sup>55</sup> lora dare die Zügel schießen lassen

<sup>56</sup> verber, eris n. Peitsche

<sup>57</sup> stringo<sup>3</sup> strinxī, strictum streifen

<sup>58</sup> meta, ae Wendesäule



Si mihi currenti fueris conspecta<sup>59</sup>, morabor,  
deque meis manibus lora remissa fluent.  
Quid frustra refugis? cogit nos linea<sup>60</sup> iungi.  
Haec in lege<sup>61</sup> loci commoda circus habet.  
Sed iam pompa venit — linguis animisque favete!  
Tempus adest plausus — aurea pompa venit.  
Maxima iam vacuo praetor spectacula<sup>62</sup> circo  
quadriugos<sup>63</sup> aequo carcere misit equos.  
Cui studeas<sup>64</sup>, video. vincet, cuicumque favebis.  
Quid cupias, ipsi scire videntur equi.  
Me miserum, metam spatioso circuit<sup>65</sup> orbe<sup>66</sup>!  
Quid facis? admoto proximus axe subit<sup>67</sup>.  
Quid facis, infelix? perdis bona vota puellae.  
Tende<sup>68</sup>, precor, valida lora sinistra manu!

---

<sup>59</sup> si mihi currenti fueris conspecta: Wenn ich dich während des Rennens sehen sollte

<sup>60</sup> linea,ae Sitzreihe

<sup>61</sup> lex,legis f. hier: Beschaffenheit

<sup>62</sup> spectacula Akk: als...

<sup>63</sup> quadriugus vierspännig

<sup>64</sup> studeas = faveas

<sup>65</sup> circuire = circumire

<sup>66</sup> spatiosus orbis großer Bogen

<sup>67</sup> axe subit: er kratzt die Wendemarke mit seinem Wagen

<sup>68</sup> tendo3 spannen, anziehen



Favimus ignavo<sup>69</sup> — sed enim revocate, Quirites<sup>70</sup>,

et date iactatis<sup>71</sup> undique signa togis!

En, revocant! — ac ne turbet<sup>72</sup> toga mota capillos,

in nostros abdas te licet<sup>73</sup> usque sinus<sup>74</sup>.

Iamque patent iterum reserato<sup>75</sup> carcere postes;

evolat admissis discolor<sup>76</sup> agmen equis.

Nunc saltem<sup>77</sup> supera spatioque insurge<sup>78</sup> patenti!

Sint mea, sint dominae fac rata<sup>79</sup> vota meae!

Sunt dominae rata vota meae, mea vota supersunt<sup>80</sup>.

Ille tenet palmam<sup>81</sup>; palma petenda mea est.'

### Fragen zur Interpretation:

1. Welche unterschiedlichen Gründe, in den Zirkus zu gehen, werden anfangs erwähnt?
2. Welchen Wunsch hegt Ovid zu Beginn? Inwiefern wirkt er dabei äußerst zweideutig?
3. Erkläre: *linea cogit nos iungi; commoda in lege loci; linguis animisque favete;*

<sup>69</sup> ignavus3 untüchtig, ‚Loser‘

<sup>70</sup> Quirites = Romani

<sup>71</sup> iactare schwenken

<sup>72</sup> turbare capillos die Frisur durcheinanderbringen

<sup>73</sup> licet = licet ut abdas

<sup>74</sup> sinus,us m. Bausch der Toga, Brust

<sup>75</sup> reserare aufschließen, entriegeln

<sup>76</sup> discolor, oris verschiedenfarbig, bunt

<sup>77</sup> saltem wenigstens

<sup>78</sup> insurgere + Dat.der Richtung: vorpreschen auf...

<sup>79</sup> ratus gültig, erfüllt

<sup>80</sup> superesse hier: noch offen sein

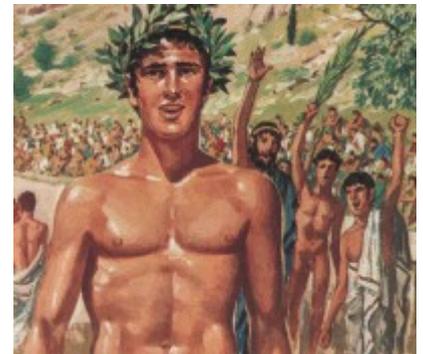
<sup>81</sup> palma,ae Siegespalme

4. Weshalb erregt ein Wagenlenker, der als *ignavus* bezeichnet wird, den besonderen Unwillen Ovids?
5. Welchen konkreten Tipp gibt Ovid anschließend für die ‚Kontaktaufnahme‘?
6. Welches Stilmittel wird im letzten Vers verwendet? (*ille tenet palmam; palma petenda mea est.*) Erkläre den Sinn dieses Verses.

L. Annaeus Seneca: Epist. moral. 13, 2

Seneca Lucilio suo salutem

Multum tibi esse animi scio; nam etiam antequam instrueres te praeceptis salutaribus et dura<sup>82</sup> vincentibus, satis adversus fortunam placebas tibi<sup>83</sup>, et multo magis postquam cum illa manum conseruisti<sup>84</sup> viresque expertus es tuas, quae numquam certam dare fiduciam sui possunt nisi cum multae difficultates hinc et illinc apparuerunt, aliquando vero et propius accesserunt. Sic verus ille animus et in alienum non venturus arbitrium<sup>85</sup> probatur; haec eius obrussa<sup>86</sup> est. Non potest athleta magnos spiritus<sup>87</sup> ad certamen afferre qui numquam suggillatus est<sup>88</sup>: ille qui sanguinem suum vidit, cuius dentes crepuere<sup>89</sup> sub pugno<sup>90</sup>, ille qui subplantatus<sup>91</sup> ad versarium toto tulit corpore nec proiecit<sup>92</sup> animum proiectus, qui quotiens cecidit contumacior<sup>93</sup> resurrexit<sup>94</sup>, cum magna spe descendit ad pugnam.



<sup>82</sup> dura (n.Pl.) Widerwärtigkeiten

<sup>83</sup> satis adversus fortunam placebas tibi: du fühltest dich gegen das Schicksal hinreichend gerüstet

<sup>84</sup> manum conserere cum: den Kampf aufnehmen mit...

<sup>85</sup> in alienum arbitrium non venire sich jeder fremden Willkür erwehren

<sup>86</sup> obrussa,ae Prüfstein

<sup>87</sup> spiritus,us Kampfgeist

<sup>88</sup> suggillo1 grün und blau schlagen

<sup>89</sup> crepo1, ui krachen

<sup>90</sup> pugnus,i Faust, Faustschlag

<sup>91</sup> subplantare ein Bein stellen (+Akk.), zu Boden ringen

<sup>92</sup> proicio5,ieci,iectum zu Boden werfen

<sup>93</sup> contumax,acis trotzig

<sup>94</sup> resurgo,surrexi,surrectum sich wieder erheben



Ergo, ut similitudinem<sup>95</sup> istam prosequare, saepe iam fortuna supra te fuit, nec tamen tradidisti te, sed subsiluisti<sup>96</sup> et acrior constitisti; multum enim adicit sibi virtus laccessita<sup>97</sup>.

#### **Fragen zur Interpretation:**

1. Wie zeigt sich der wahre Mut des Menschen?
2. Welche Anweisungen gibt Seneca, um den Sport in das Leben einzubauen?
3. Welche Sportler fallen Dir ein, deren Karriere der Textzeile *qui quotiens cecidit contumacior resurrexit* entspricht?
4. Was könnte Seneca mit *saepe iam fortuna supra te fuit* ausdrücken wollen?
5. Erkläre: *multum enim adicit sibi virtus laccessita*. Welche Vorzüge sieht Seneca am Sport – und somit auch an der Philosophie?

---

<sup>95</sup> similitudo, inis f. Gleichnis

<sup>96</sup> subsilio, ui aufspringen, emporspringen

<sup>97</sup> laccessio, i, i, itum herausfordern

## Mangelnde Kondition

### C.Sollius Apollinaris Sidonius, Epistulae V, 17, 6-7



Nach der Schlacht bei Marathon: Pheidippides: „Freut euch, wir haben gesiegt!“

Mox bipertitis<sup>98</sup>, erat ut aetas, acclamationibus<sup>99</sup> efflagitata<sup>100</sup> profertur his pila, his tabula<sup>101</sup>. Sphaerae<sup>102</sup> primus ego signifer<sup>103</sup> fui, quae mihi, ut nosti, non minus libro comes habetur.

Altera ex parte frater meus Domnicus, homo gratiae summae, summi leporis<sup>104</sup>, tesseras<sup>105</sup> ceperat quatiebatque, quo velut classico<sup>106</sup> advocabat aleatores<sup>107</sup>. Nos cum caterva<sup>108</sup> scholasticorum<sup>109</sup> lusimus abunde<sup>110</sup>, quantum membra torpore<sup>111</sup> statarii<sup>112</sup> laboris hebetata<sup>113</sup> cursu salubri vegetarentur<sup>114</sup>.

<sup>98</sup> bipertitus3 geteilt

<sup>99</sup> acclamatio, -onis f Beifall, Zuruf

<sup>100</sup> efflagito1 heftig verlangen

<sup>101</sup> tabula, ae Spielbrett

<sup>102</sup> sphaera, ae = pila

<sup>103</sup> signifer, -feri Spielführer

<sup>104</sup> lepos, oris m feiner Humor

<sup>105</sup> tessera, ae f Würfel, Spielwürfel

<sup>106</sup> classicum, I Zeichen, Signalruf

<sup>107</sup> aleator, oris Spieler

<sup>108</sup> caterva, ae Schar

<sup>109</sup> scholasticus, i Student

<sup>110</sup> abunde = satis

<sup>111</sup> torpor, oris m Erstarrung

<sup>112</sup> statarius3 stehend, ruhig

<sup>113</sup> hebetare abschwächen

Hic vir inlustris Filimatus, ut est illud Mantuani poetae<sup>115</sup>, *ausus et ipse manu iuvenum temptare laborem*, sphaeristarum<sup>116</sup> se turmalibus<sup>117</sup> constanter immiscuit. Pulchre enim hoc fecerat, sed cum adhuc essent anni minores. Qui cum frequenter de loco stantium medii currentis impulsu<sup>118</sup> summovertur<sup>119</sup>, nunc quoque acceptus in aream<sup>120</sup> tam pilae coram praetervolantis quam superiectae nec intercideret<sup>121</sup> tramitem<sup>122</sup> nec caveret ac per catastropham<sup>123</sup> saepe pronatus aegre de ruinoso flexu se recolligeret<sup>124</sup>, primus ludi ab accentu<sup>125</sup> sese removit suspiriosus<sup>126</sup> extis incalescentibus<sup>127</sup>. Namque et iecusculi fibra<sup>128</sup> tumente<sup>129</sup> pungebant<sup>130</sup> exercitatum crebri dolores.



<sup>114</sup> vegetare beleben

<sup>115</sup> poeta Mantuanus: Vergil

<sup>116</sup> sphaerista,ae Ballspieler

<sup>117</sup> turmale, is n. Mannschaft

<sup>118</sup> impulsus,us m Wurf

<sup>119</sup> summoveo2 herausjagen

<sup>120</sup> area,ae Platz

<sup>121</sup> intercido3,cidi,cisus abbrechen, verhindern

<sup>122</sup> trames,itis m. Bahn, Flug

<sup>123</sup> catastropha,ae Wendung

<sup>124</sup> se recolligere sich wieder fangen

<sup>125</sup> accentus,us Steigerung

<sup>126</sup> suspiriosus3 voll Stöhnen

<sup>127</sup> extis incalescentibus ‚da die Eingeweide brannten‘

<sup>128</sup> fibra,ae Faser

<sup>129</sup> tumeo geschwollen sein

<sup>130</sup> pungo3 stechen, quälen

## Interpretation:

1. Aus welchem Grund teilen sich die Anwesenden in Gruppen?
2. Wie vertraut ist der Erzähler mit dem Ballspiel? Finde die entsprechende Textzeile.
3. Wie gut scheint die Kondition der teilnehmenden Spieler zu sein?
4. Inwiefern wird Filimatus mit einem Vergil-Zitat in Verbindung gebracht?
5. *pulchre hoc fecerat*: Erkläre die Bedeutung der Plusquamperfekt-Form, sowie des folgenden *cum*
6. Was trägt schlussendlich zum Leistungsverlust des Filimatus bei? Wie reagiert dabei sein Körper?
7. Welche Formen der körperlichen Ermüdung werden im Schlussteil erwähnt?  
*pronatus; se removit; extis incalescentibus; exercitatum*

## Cicero, Cato Maior de senectute 27, 9

*Im Dialog Cato maior de senectute lässt Cicero den älteren Cato Vorwürfe gegen das Alter systematisch widerlegen. Im Folgenden geht Cato auf den Vorwurf ein, im Alter habe man keine Kräfte.*

Nec nunc quidem vires desidero<sup>131</sup> adulescentis non plus quam adulescens<sup>132</sup> tauri aut elephantis (vires) desiderabam. Quod est<sup>133</sup>, eo decet uti et, quicquid agas, agere pro<sup>134</sup> viribus. Quae enim vox<sup>135</sup> potest esse contemptior<sup>136</sup> quam Milonis Crotoniatae<sup>137</sup>? Qui cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, aspexisse lacertos suos dicitur inlacrimansque dixisse: 'At hi quidem<sup>138</sup> mortui iam sunt.' - Non vero tam isti, quam tu ipse nugator! Neque enim ex te<sup>139</sup> umquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis.

Nihil tale Sex. Aelius<sup>140</sup> (dixit), nihil multis annis ante Ti. Coruncanius (dixit), nihil modo<sup>141</sup> P. Crassus (dixit), a quibus iura civibus praescribentur<sup>142</sup>; quorum usque ad extremum spiritum est provecta<sup>143</sup> prudentia.

---

<sup>131</sup> **nec nunc quidem...desidero** - auch vermisse ich nicht...wenigstens für jetzt nicht.

<sup>132</sup> **adulescens** - prädikativ zu übersetzen

<sup>133</sup> **quod est** - was man hat

<sup>134</sup> **pro + abl.** - *hier*: im Verhältnis zu; gemäß

<sup>135</sup> **vox, vocis f.** - *hier*: Äußerung

<sup>136</sup> **contemptus,3** - *hier*: verachtenswert, erbärmlich

<sup>137</sup> **Milo Crotoniatae** - Milo von Kroton (Süditalien) griechischer Ringkämpfer, einer der berühmtesten Athleten der Antike, er lebte im 6. Jh. v. Chr. und war Zeitgenosse und Anhänger des Philosophen Pythagoras von Samos

<sup>138</sup> **quidem** - *hier*: leider

<sup>139</sup> **ex te** - wegen deiner (ganzen) Persönlichkeit

<sup>140</sup> **Sextus Aelius, Titus Coruncanius, Publius Crassus** waren berühmt durch ihre Rechtskenntnis

<sup>141</sup> **modo** - soeben,; in jüngster Vergangenheit

<sup>142</sup> **iura praescribere** - *hier*: Rechtsvorschriften geben'

<sup>143</sup> **provehor,3 provehi provectus est** - *hier*: sich fortsetzen

### Interpretationsaufgaben:

1. Recherchiere im Internet, welche Anekdoten man sich über Milons körperliche Kräfte erzählte!
2. Wie reagierte Milon auf das altersbedingte Schwinden seiner körperlichen Kräfte?
3. Wie beurteilt Cato dieses Verhalten Milons? Belege deine Antwort durch Begriffe/Passagen des Textes!
4. Worin unterscheiden sich Sex. Aelius, T. Coruncanus und P. Crassus von Milon? Durch welches sprachliche Mittel wird dieser Gegensatz besonders betont?
5. Finde im Text ein Beispiel für die folgenden Stilmittel:  
Anapher - Asyndeton - Chiasmus - Parallelismus - rhetorische Frage - Trikolon
6. Finde zu den alphabetisch aufgelisteten englischen Vokabel das entsprechende Textzitat:

Fremdwort	Textzitat
act	
aspect	
bilateral	
desire	
use	
voice	

### Richtiges Training! (Sen. maior, Controv. 9, 4)

Seneca maior (Seneca der Ältere), (\* ca. 54 v. Chr. in Córdoba; † ca. 39 n. Chr.) war ein römischer Rhetor und Schriftsteller. Sein zehnbändiges Werk *Controversiae* ist eine Sammlung von 74 Musterreden. Sie sind als Übungen geschrieben und behandeln fiktive Rechtsfälle oder erdachte bzw. historisch bezeugte Situationen.

Um auf die Wichtigkeit des Übens beim Vortragen von Reden hinzuweisen, bringt er im folgenden Text einen Vergleich aus dem Sport:

Non est utilis exercitatio,<sup>144</sup> nisi ea, quae operi<sup>145</sup> simillima est, in quod exercet; itaque (exercitatio) durior solet esse vero certamine: gladiatores gravioribus armis discunt<sup>146</sup> quam pugnant; diutius illos magister<sup>147</sup> armatos quam adversarius detinet<sup>148</sup>. Athletae binos<sup>149</sup> simul ac ternos<sup>150</sup> fatigant,

144 **exercitatio**, -onis f. Training

145 **opus**, eris n. - *hier*: ausgeübte Tätigkeit (gemeint ist die Sportart, für die jemand trainiert)

146 **disco** 3 - *hier*: üben

147 **magister**, tri - *hier*: Trainer (in der Gladiatorenschule)

ut facilius singulis resistant. Cursores, cum intra exiguum spatium<sup>151</sup> de velocitate eorum iudicetur, id (spatium) saepe in exercitationem<sup>152</sup> decurrunt, quod semel decursuri sunt<sup>153</sup> in certamine. Multiplicatur ex industria<sup>154</sup> labor, quo condiscimus, ut levetur (certamen), quo decernimus<sup>155</sup>

### Interpretationsfragen

1. Wann ist nach Seneca ein Training gut?
2. Welche Vergleiche aus dem sportlichen Bereich zieht er heran, um seine Behauptung zu stützen?
3. Liste vier Begriffe aus dem Sachfeld "(Wett)Kampf" auf, die im Text vorkommen!

Gladiatoren	pete/mas
-------------	----------

### GLADIATOREN

*Der Ursprung der Gladiatorenkämpfe, die in ROM erstmals um 264 v. Chr. belegt sind, liegt*

*im kultischen Bereich: Bei der Bestattung des Iunius Brutus Pera ließen seine Söhne auf dem Forum Boarium drei*

*Gladiatorenpaare bis zum Tode kämpfen.*

*Auch unter dem Einfluss des Christentums*

*wurden die beim Volk sehr beliebten Gladiatorenkämpfe nicht abgeschafft. Obwohl die letzten Gladiatorschulen 399 n. Chr. geschlossen wurden, gab es bis ca. 439 n. Chr. immer noch Kämpfe.*



---

148 **detineo**, 2 - *hier*: beschäftigen

149 **bini** \_ je zwei

150 **terni** \_ je drei

151 **intra exiguum spatium** auf kurzer Distanz

152 **in exercitationem** zum Training, als Training

153 **decursuri sunt** - sie wollen durchlaufen/sie beabsichtigen zu durchlaufen

154 **ex industria** absichtlich

155 **decerno** 3 - *hier*: um die Entscheidung kämpfen

## Literatur:

Wiedemann, Thomas: Kaiser und Gladiatoren. Die Macht der Spiele im antiken Rom. WBG Darmstadt 2001

Mauritsch, Peter, et al., Quellen zum antiken Sport. Texte zur Forschung Bd. 102, WBG Darmstadt 2012

Eine sehr brauchbare Quelle zum Thema ist auch der Beitrag „Sport in der Antike“ des BG Tanzenberg aus dem Schuljahr 2005/06.

## TEXTE:



### 1. Aulus Gellius, noctes Atticae 5, 14, 5-30:

Androclus und der Löwe

XIV. *Quod Apion<sup>156</sup>, doctus homo, qui "Plistonices" appellatus est, vidisse se Romae scripsit recognitionem inter sese mutuam ex vetere notitia hominis et leonis.* 1 Apion, qui "Plistonices" appellatus est, litteris homo multis praeditus<sup>157</sup> rerumque Graecarum plurima atque varia scientia fuit. 2 Eius libri non incelebres feruntur, quibus omnium ferme, quae mirifica in Aegypto visuntur audiunturque, historia comprehenditur. 3 Sed in his, quae vel audisse vel legisse sese dicit, fortasse an vitio studioque ostentationis sit loquacior - est enim sane quam in praedicandis doctrinis sui venditator -; 4 hoc autem, quod in libro Aegyptiacorum<sup>158</sup> quinto scripsit, neque audivisse neque legisse, sed ipsum sese in urbe Roma vidisse oculis suis confirmat. 5 "In circo maximo" inquit "venationis amplissimae pugna populo dabatur. 6 Eius rei, Romae cum forte

<sup>156</sup> Apion, -ionis = Grammatiker aus Alexandria (1. H. des 1. Jh. nach Chr.)

<sup>157</sup> praeditus 3 = begabt

<sup>158</sup> Aegyptici: sc. Libri = ägyptische Geschichten

essem, spectator" inquit "fui. 7 Multae ibi saevientes<sup>159</sup> ferae<sup>160</sup>, magnitudines bestiarum excellentes, omniumque invisitata<sup>161</sup> aut forma erat aut ferocia. 8 Sed praeter alia omnia leonum" inquit "immanitas<sup>162</sup> admirationi fuit praeterque omnis ceteros unus. 9 Is unus leo corporis impetu et vastitudine<sup>163</sup> terrifico<sup>164</sup>que fremitu<sup>165</sup> et sonoro<sup>166</sup>, toris<sup>167</sup> comis<sup>168</sup>que cervicum<sup>169</sup> fluctuantibus<sup>170</sup> animos oculosque omnium in sese converterat<sup>171</sup>. 10 Introductus erat inter complures ceteros ad pugnam bestiarum datus servus viri consularis; ei servo Androclus nomen fuit. 11 Hunc ille leo ubi vidit procul, repente" inquit "quasi admirans stetit ac deinde sensim<sup>172</sup> atque placide tamquam noscitabundus<sup>173</sup> ad hominem accedit. 12 Tum caudam<sup>174</sup> more atque ritu<sup>175</sup> adulantium<sup>176</sup> canum clementer<sup>177</sup> et blande<sup>178</sup> movet hominisque se corpori adiungit crura<sup>179</sup>que eius et manus prope iam exanimati metu<sup>180</sup> lingua leniter demulcet<sup>181</sup>. 13 Homo Androclus inter illa tam atrocis ferae blandimenta<sup>182</sup> amissum animum recuperat<sup>183</sup>, paulatim oculos ad contuendum<sup>184</sup> leonem refert. 14 Tum quasi mutua<sup>185</sup> recognitione<sup>186</sup> facta laetos" inquit "videres hominem et leonem." 15 Ea re prorsus<sup>187</sup> tam admirabili maximos populi clamores excitatos dicit arcessitum<sup>188</sup>que a Caesare Androclum quaesitamque causam, cur illi atrocissimus leo uni parsisset<sup>189</sup>. 16 Ibi Androclus rem mirificam narrat atque admirandam. 17 "Cum provinciam" inquit "Africam proconsulari imperio meus dominus obtineret, ego ibi iniquis<sup>190</sup> eius

---

<sup>159</sup> saeviens, -entis = wild wütend

<sup>160</sup> fera, -a f = wildes Tier

<sup>161</sup> invisitatus 3 = noch nicht gesehen

<sup>162</sup> immanitas, -atis f = Wildheit

<sup>163</sup> vastitudo, inis f = ungeheure Größe

<sup>164</sup> terrificus 3 = Schrecken erregend

<sup>165</sup> fremitus, -us m = Brummen

<sup>166</sup> sonorus 3 = tönend, kräftig

<sup>167</sup> torus, -i m = Muskel

<sup>168</sup> comae, arum f = Mähne

<sup>169</sup> cervix, -icis m = Nacken

<sup>170</sup> fluctuo 1 = wallen

<sup>171</sup> converto 3 = wenden

<sup>172</sup> sensim = langsam, bedächtig

<sup>173</sup> noscitabundus 3 = bekannt

<sup>174</sup> cauda, ae f = Schwanz

<sup>175</sup> ritus, -us m = Art, Brauch

<sup>176</sup> adulator 1 = schmeicheln

<sup>177</sup> clemens, -ntis = gütig

<sup>178</sup> blandus 3 = schmeichelnd

<sup>179</sup> crus, cruris n = Schenkel

<sup>180</sup> prope iam metu exanimatus 3 = beinahe ohnmächtig aus Furcht

<sup>181</sup> lingua demulcere 2 = abschlecken

<sup>182</sup> blandimentum, -i n = Schmeichelei

<sup>183</sup> recupero 1 = wieder gewinnen

<sup>184</sup> contueor 2 = anschauen

<sup>185</sup> mutuus 3 = gegenseitig

<sup>186</sup> recognitio, -onis f = Wiedererkennen

<sup>187</sup> prorsus = durchaus, gänzlich

<sup>188</sup> arcesso 3 = herbeiholen, herbeirufen

<sup>189</sup> parsisset = pepercisset (parco 3, peperci + Dat. = schonen)

<sup>190</sup> iniquus 3 = ungerecht

et cotidianis verberibus<sup>191</sup> ad fugam sum coactus et, ut mihi a domino, terrae illius praeside<sup>192</sup>, tutiores latebrae<sup>193</sup> forent<sup>194</sup>, in camporum et arenarum<sup>195</sup> solitudines<sup>196</sup> concessi ac, si defuisset cibus, consilium fuit mortem aliquo pacto<sup>197</sup> quaerere. 18 Tum sole medio" inquit "rabido et flagranti specum<sup>198</sup> quandam nactus remotam latebrosam<sup>199</sup>que in eam me penetro<sup>200</sup> et recondo<sup>201</sup>. 19 Neque multo post ad eandem specum<sup>202</sup> venit hic leo debili<sup>203</sup> uno et cruento<sup>204</sup> pede gemitus edens et murmura dolorem cruciatum<sup>205</sup>que vulneris commiserantia<sup>206</sup>." Atque illic primo quidem conspectu advenientis leonis territum sibi et pavefactum<sup>207</sup> animum dixit.

21 "Sed postquam introgressus" inquit "leo, uti<sup>208</sup> re ipsa apparuit, in habitaculum<sup>209</sup> illud suum, videt me procul delitescens<sup>210</sup>, mitis et mansues<sup>211</sup> accessit et sublatus pedem ostendere mihi et porrigere quasi opis petendae gratia<sup>212</sup> visus est. 22 Ibi" inquit "ego stirpem<sup>213</sup> ingentem vestigio pedis<sup>214</sup> eius haerentem<sup>215</sup> revelli<sup>216</sup> conceptamque saniem<sup>217</sup> vulnere intimo expressi accuratiusque sine magna iam formidine siccavi penitus<sup>218</sup> atque detergi<sup>219</sup> cruorem. 23 Illa tunc mea opera et medella<sup>220</sup> levatus pede in manibus meis posito recubuit et quievit, 24 atque ex eo die triennium totum ego et leo in eadem specu eodemque et victu<sup>221</sup> viximus. 25 Nam, quas venabatur<sup>222</sup> feras, membra opimiora<sup>223</sup> ad specum mihi subgerebat, quae ego ignis copiam non

---

<sup>191</sup> verbera, -um = n = Schläge

<sup>192</sup> praeses, -idis m = Leiter, Verwalter

<sup>193</sup> latebrae, -arum f = Schlupfwinkel, Versteck

<sup>194</sup> forent = essent

<sup>195</sup> arenae, -arum f = Sandwüste

<sup>196</sup> solitudo, -inis f = Wüste, Einöde

<sup>197</sup> aliquo pacto = auf irgendeine Weise

<sup>198</sup> specus, -us m/f = Höhle, Grotte

<sup>199</sup> latebrosus 3 = voller Schlupfwinkel

<sup>200</sup> penetro 1 = eindringen

<sup>201</sup> recondo 3 = verbergen, verstecken

<sup>202</sup> specus, -us f = H<sup>203</sup> debilis, -e = schwach, krank

<sup>203</sup> debilis, -e = schwach, krank

<sup>204</sup> cruentus 3 = blutig

<sup>205</sup> cruciatus, -us m = Qual

<sup>206</sup> commiseror 1 = beklagen, bemitleiden

<sup>207</sup> pavefacio 3 = erschrecken, ängstigen

<sup>208</sup> uti = ut

<sup>209</sup> habitaculum, -i n = Behausung, Schlupfwinkel

<sup>210</sup> delitescere 3 = sich zu verstecken versuchen

<sup>211</sup> mansues, -etis = zahm

<sup>212</sup> gratia = causa = wegen (+Gen.)

<sup>213</sup> stirps, -is f = Splitter, Dorn

<sup>214</sup> vestigium pedis = Fußsohle

<sup>215</sup> haereo 2 + Dat. = in etwas stecken

<sup>216</sup> revello 3 = herausziehen

<sup>217</sup> concepta sanies = Eiter, der sich gebildet hatte

<sup>218</sup> penitus (adv.) = völlig

<sup>219</sup> detergo 3 = abwischen

<sup>220</sup> medella, -ae = Heilung, Hilfe

<sup>221</sup> victus, -us m = Nahrung

<sup>222</sup> venor 1 = jagen

<sup>223</sup> membra opimiora = saftige Fleischstücke, „Gustostückerl“

habens meridiano sole torrens<sup>224</sup> edebam. 26 Sed ubi me" inquit "vitae illius ferinae<sup>225</sup> iam pertaesum est, leone in venatum profecto reliqui specum et viam ferme<sup>226</sup> tridui permensus<sup>227</sup> a militibus visus adprehensusque sum et ad dominum ex Africa Romam deductus. 27 Is me statim rei capitalis damnandum dandumque ad bestias curavit. 28 Intellego autem" inquit "hunc quoque leonem me tunc separato captum gratiam mihi nunc beneficii et medicinae referre." 29 Haec Apion dixisse Androclum tradit eaque omnia scripta circumlataque tabula populo declarata atque ideo cunctis petentibus dimissum Androclum et poena solutum leonemque ei suffragiis<sup>228</sup> populi donatum. 30 "Postea" inquit "videbamus Androclum et leonem loro<sup>229</sup> tenui revinctum urbe tota circum tabernas ire, donari aere Androclum, floribus spargi leonem, omnes ubique obvios<sup>230</sup> dicere: "Hic est leo hospes hominis, hic est homo medicus leonis"."

### Arbeitsaufgaben:

1. Welche Quelle nennt Gellius für diese Geschichte? Was erfahren wir über deren Autor?
2. Präsentiere die wesentlichen Punkte dieser Geschichte in Form eines Zeitungsartikels mit passender Überschrift! (Ca. 120 Wörter)
3. Welchen Einfluss haben die Zuschauer im Circus Maximus auf das weitere Schicksal des Androclus? ( Zitiere auch aus dem Text!)
4. Vergleiche dazu auch folgenden Text:

#### **Seneca, de beneficiis II, 19, 1-2:**

Leonem in amphitheatro spectavimus, qui unum e bestiariis agnitum, cum quondam eius fuisset magister, protexit ab impetu bestiarium. (2) Num ergo est beneficium, ferae auxilium? Minime: quia nec voluit facere nec benefaciendi animo fecit.

## **2. Seneca, de providentia II, 8**

Tapferkeit in der Arena:

8. Nobis interdum voluptati est, si adulescens constantis animi inruentem<sup>231</sup> feram venabulo exceptit, si leonis incursum<sup>232</sup> interritus pertulit, tantoque hoc spectaculum est gratus quanto id honestior fecit. Non sunt ista, quae possint deorum in se vultum convertere<sup>233</sup>, puerilia<sup>234</sup> et humanae oblectamenta levitatis<sup>235</sup>:

<sup>224</sup> torreo 2 = dörren, rösten

<sup>225</sup> ferinus 3 = nach Art eines wilden Tieres

<sup>226</sup> ferme = fere = ungefähr

<sup>227</sup> permetior 4= zurücklegen

<sup>228</sup> suffragium, -i n = Votum, Urteil

<sup>229</sup> lorum, -i = hier: Lederriemen

<sup>230</sup> obvius, i m = der Entgegenkommende

<sup>231</sup> inruo 3 = losstürzen auf;

<sup>232</sup> incursum, -us m = Angriff;

<sup>233</sup> converto 3 = wenden;

### Arbeitsaufgaben:

1. Ist die Tapferkeit der Gladiatoren laut Seneca eine erstrebenswerte Tugend?  
Begründe mit Textzitat!
2. Ergänze die fehlenden Steigerungsformen!

Grundstufe	Komparativ	Superlativ
	gratius	
	honestior	

### 3. Cicero, Tusc. disput. II, 41

#### Eigenschaften der Gladiatoren

41. Gladiatores, aut perdit<sup>236</sup> homines aut barbari, quas plagas<sup>237</sup> perferunt! quo modo illi, qui bene instituti<sup>238</sup> sunt, accipere plagam malunt quam turpiter vitare! quam saepe apparet nihil eos malle quam vel domino satis facere vel populo! mittunt etiam vulneribus confecti ad dominos, qui<sup>239</sup> (=ut) quaerant, quid velint; si satis eis factum sit, se velle decumbere<sup>240</sup>. Quis mediocris gladiator ingemuit<sup>241</sup>, quis vultum mutavit<sup>242</sup> umquam? quis non modo stetit, verum etiam decubuit turpiter<sup>243</sup>? quis, cum decubisset, ferrum recipere<sup>244</sup> iussus collum contraxit<sup>245</sup>? Tantum exercitatio, meditatio<sup>246</sup>, consuetudo valet. ...

### Arbeitsaufgaben:

1. Welche Qualen erleiden Gladiatoren? Warum nehmen sie diese laut Cicero auf sich?
2. Welche Eigenschaften zeichnen die erwähnten Gladiatoren aus?
3. Zitiere die Kernaussage dieses Textabschnittes!



<sup>234</sup> puerilis, -e = kindlich; puerilia (n. Pl.) = Kindereien;

<sup>235</sup> levitas, -atis f = Oberflächlichkeit

<sup>236</sup> perditus 3 = heruntergekommen

<sup>237</sup> plaga, -ae f = Schlag, Hieb, Wunde

<sup>238</sup> bene institutus 3 = von der alten Schule (kein Profi)

<sup>239</sup> qui: als Bezugswort ergänze „eos“

<sup>240</sup> decumbere 3, -ui = sich niederwerfen (als Eingeständnis der Niederlage)

<sup>241</sup> ingemescere, -gemui = seufzen

<sup>242</sup> vultum mutare = eine Miene verziehen

<sup>243</sup> turpiter = sich eine Blöße gebend

<sup>244</sup> ferrum recipere = den Todesstoß hinnehmen

<sup>245</sup> collum contrahere = den Nacken einziehen

<sup>246</sup> meditatio, -onis f = Konzentration

#### 4. Sueton, Divi Claudii vita 21, 4 – 6; 34;

##### Claudius und die Gladiatorenspiele

Gladiatoria munera plurifariam<sup>247</sup> ac multiplicia exhibuit: anniversarium in castris praetorianis sine venatione apparatusque<sup>248</sup>; ... ibidem extraordinarium et breve (munus) dierumque paucorum, quodque appellare coepit "sportulam<sup>249</sup>," quia primum daturus edixerat, velut<sup>250</sup> ad subitam<sup>251</sup> cenulam invitare se populum. Nec ullo spectaculi genere communior<sup>252</sup> aut remissior<sup>253</sup> erat, adeo ut oblatos victoribus aureos<sup>254</sup> prolata sinistra pariter cum vulgo<sup>255</sup> voce<sup>256</sup> digitisque numeraret ac saepe hortando rogandoque ad hilaritatem homines provocaret, dominos identidem appellans, immixtis interdum frigidis<sup>257</sup> et arcessitis<sup>258</sup> iocis; ... Edidit et<sup>259</sup> in Martio campo expugnationem<sup>260</sup> direptionemque<sup>261</sup> oppidi ad imaginem bellicam<sup>262</sup> et deditionem Britanniae regum praeseditque<sup>263</sup> paludatus<sup>264</sup>. Quin et<sup>265</sup> emissurus Fucinum lacum<sup>266</sup> naumachiam<sup>267</sup> ante commisit<sup>268</sup>. Sed cum proclamantibus naumachiaris: "Have imperator, morituri te salutant!" respondisset: "Aut non," neque post hanc vocem<sup>269</sup> quasi venia data quisquam dimicare vellet, diu cunctatus an omnes igni ferroque absumeret<sup>270</sup>, tandem de sede sua prosiluit ac per ambitum lacus<sup>271</sup> non sine foeda vacillatione<sup>272</sup> discurrens partim minando partim adhortando ad pugnam compulit. Hoc spectaculo classis Sicula et Rhodia concurrerunt, duodenarum triremium singulae, exciente bucina<sup>273</sup> Tritone argenteo, qui e medio lacu per machinam emererat.

<sup>247</sup> plurifariam (adv.) = an vielen Orten

<sup>248</sup> apparatus, -us m = großer Aufwand

<sup>249</sup> sportula, -ae f = Geschenk (*eigentlich ein mit Esswaren gefüllter Korb, den die Klienten von ihren reichen Patronen erhielten*)

<sup>250</sup> velut = sozusagen

<sup>251</sup> subitus 3 = improvisiert

<sup>252</sup> communis, -e = umgänglich

<sup>253</sup> remissus 3 = entspannt, gelassen

<sup>254</sup> aureus oblatas = das dargebotene Goldstück

<sup>255</sup> pariter cum vulgo = gleich wie das gemeine Volk

<sup>256</sup> voce = lautstark

<sup>257</sup> frigidus 3 = fade, geistlos

<sup>258</sup> arcessitus 3 = weit hergeholt

<sup>259</sup> et = etiam

<sup>260</sup> expugnatio, -onis f = Eroberung

<sup>261</sup> direptio, -onis f = Plünderung

<sup>262</sup> ad imaginem bellicam = als kriegerische Darstellung

<sup>263</sup> praesideo 2, -sedi = den Vorsitz haben, leiten

<sup>264</sup> paludatus 3 = im Feldherrnmantel

<sup>265</sup> quin et = quin etiam = ja sogar

<sup>266</sup> emissurus Fucinum lacum = kurz bevor er den Fucinersee ableiten ließ

<sup>267</sup> naumachia, -ae f = Seeschlacht

<sup>268</sup> committo 3 = veranstalten

<sup>269</sup> post hanc vocem = nach dieser Antwort

<sup>270</sup> igni ferroque absumere = niederhauen und verbrennen lassen

<sup>271</sup> per ambitum lacus = rund um den See

<sup>272</sup> vacillatio, -onis f = das Hinken

<sup>273</sup> excieo 2 bucina = auf einem Muschelhorn zum Angriff blasen

34 saevum et sanguinarium<sup>274</sup> natura fuisse, magnis minimisque apparuit rebus. Tormenta quaestionum poenasque parricidarum<sup>275</sup> repraesentabat exigebatque coram. Cum spectare antiqui moris supplicium Tiburi concupisset et deligatis ad palum<sup>276</sup> noxiis<sup>277</sup> carnifex<sup>278</sup> deesset, accitum ab urbe vesperam usque<sup>279</sup> opperiri<sup>280</sup> perseveravit. Quocumque gladiatorio munere, vel suo vel alieno, etiam forte prolapsos iugulari iubebat, maxime retiarios, ut expirantium<sup>281</sup> facies videret. Cum par<sup>282</sup> quoddam mutuis ictibus concidisset, cultellos<sup>283</sup> sibi parvulos ex utroque ferro in usum fieri<sup>284</sup> sine mora iussit. Bestiariis meridianis adeo delectabatur, ut et prima luce ad spectaculum descenderet et meridie dimisso ad prandium populo persederet praeterque destinatos<sup>285</sup> etiam levi subitaque de causa<sup>286</sup> quosdam committeret<sup>287</sup>, de fabrorum quoque ac ministrorum atque id genus numero, si automatum<sup>288</sup> vel pegma<sup>289</sup> vel quid tale aliud parum fuisset<sup>290</sup>. Induxit et unum ex nomenclatoribus<sup>291</sup> suis, sic ut erat togatus.



### Arbeitsaufgaben:

1. Welche verschiedenen Arten von Gladiatoren und Kämpfen nennt Sueton?  
Liste sie mit den lateinischen Bezeichnungen auf!

Lateinische Bezeichnung	Deutsche Übersetzung

<sup>274</sup> sanguinarius 3 = blutrünstig

<sup>275</sup> parricida, -ae m = Mörder

<sup>276</sup> ad palum deligare = an den Pfahl binden

<sup>277</sup> noxius, -i m = Verbrecher

<sup>278</sup> carnifex, -icis m = Henker, Schlächter

<sup>279</sup> vesperam usque = bis zum Abend

<sup>280</sup> opperiri 4 = warten, erwarten

<sup>281</sup> expiro 1 = sterben

<sup>282</sup> par, paris n = das Paar: *gemeint ist ein Fechterpaar*

<sup>283</sup> cultellus, -i m = kleines Messer

<sup>284</sup> in usum facere = zum eigenen Gebrauch machen

<sup>285</sup> destinatus, -i m = Berufskämpfer, Profi

<sup>286</sup> levi subitaque de causa = aus nichtigen Gründen

<sup>287</sup> committere = kämpfen lassen

<sup>288</sup> automatum, -i n = Maschine

<sup>289</sup> pegma, atis n = Gerüst

<sup>290</sup> parum esse = nicht gut genug sein

<sup>291</sup> nomenclator, -oris m = Nomenklator: *Ein Sklave, der dem Herrn die Namen der ihm begegnenden Leute zu nennen hatte.*

Lateinische Bezeichnung	Deutsche Übersetzung

2. Welches Zitat aus dem Text hat sich zu einem “geflügelten Wort” entwickelt?
3. Wie reagieren die Gladiatoren auf die Antwort des Kaisers (“aut non”)?
4. Zeige die “2 Seiten” des Kaisers Claudius anhand seines Verhaltens bei Gladiatorenspielen!
5. Recherchiere, an welchen körperlichen Gebrechen Kaiser Claudius litt! Auf welche nimmt der Text Bezug?

## 5. Florus, epitome II, 8

### Spartacus

VIII. ... Spartacus, Crixus, Oenomaus effracto<sup>292</sup> Lentuli ludo<sup>293</sup> cum triginta aut amplius eiusdem fortunae viris eruperunt Capua<sup>294</sup>; servisque ad vexillum<sup>295</sup> vocatis cum statim decem milia amplius coissent, homines non modo effugisse contenti, iam et vindicari<sup>296</sup> volebat.

.... Adfluentibus<sup>297</sup> in diem copiis cum iam esset iustus<sup>298</sup> exercitus, e viminibus<sup>299</sup> pecudumque tegumentis<sup>300</sup> inconditis<sup>301</sup> sibi clipeos<sup>302</sup> et ferro<sup>303</sup> ergastulorum<sup>304</sup> recocto<sup>305</sup> gladios ac tela fecerunt. Ac ne quod decus iusto deesset exercitui, domitis obviis etiam gregibus paratur equitatus, captaque de praetoribus insignia et fasces ad ducem detulerunt. Nec abnuo<sup>306</sup> ille de stipendiario<sup>307</sup> Thrace<sup>308</sup> miles, de milite desertos, inde latro, deinde in honorem<sup>309</sup> virium

<sup>292</sup> effringo 3, -fregi, -fractum = aufbrechen

<sup>293</sup> ludus, -i m = Gladiatorschule, -kaserne

<sup>294</sup> Capua, -ae: Capua in Campanien; dort brach 74 v. Chr. der Sklavenaufstand aus.

<sup>295</sup> vexillum, -i n = Fahne, Standarte

<sup>296</sup> vindico 1 = sich rächen

<sup>297</sup> affluo 3, -fluxi = hinzuströmen

<sup>298</sup> iustus 3 = regelrecht

<sup>299</sup> vimen, -inis n = Rute, Flechtwerk

<sup>300</sup> tegumentum pecudum = Tierhaut

<sup>301</sup> inconditus 3 = roh, schlicht, plump

<sup>302</sup> clipeus, -i m = der Schild

<sup>303</sup> ferrum, -i n = hier: Ketten

<sup>304</sup> ergastulum, -i n = Gefängnis

<sup>305</sup> recoquo 3 -coxi, -coctum = umschmieden

<sup>306</sup> abnuo 3 = ablehnen

<sup>307</sup> stipendiarius 3 = tributpflichtig

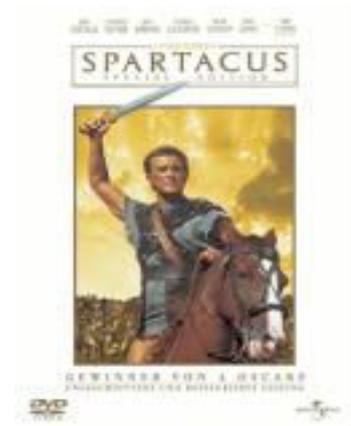
<sup>308</sup> Thrax, -cis = der Thraker

<sup>309</sup> in honorem = causa = wegen

gladiator. Qui defunctorum<sup>310</sup> quoque proelio ducum funera<sup>311</sup> imperatoriis celebravit exsequiis, captivosque circa rogam<sup>312</sup> iussit armis depugnare<sup>313</sup>, quasi plane expiaturus<sup>314</sup> omne praeteritum dedecus<sup>315</sup>, si de gladiatore munerator<sup>316</sup> tum fuisset. Inde iam consulares quoque adgressus in Appennino Lentuli exercitum cecidit, apud Mutinam Gai Crassi castra delevit. Quibus elatus victoriis de invadenda urbe Romana – quod satis est turpitudini nostrae – deliberavit. Tandem enim totis imperii viribus contra myrmillonem<sup>317</sup> consurgunt<sup>318</sup> pudoremque Romanum Licinius Crassus adseruit<sup>319</sup>; a quo pulsus fugatique – pudet dicere – hostes in extrema Italiae refugerunt. Ibi circa Bruttium angulum clusi, cum fugam in Siciliam pararent neque navigia suppeterent, ratesque ex trabibus et dolia conexas virgulis in rapidissimo freto frustra experirentur, tamen eruptione facta dignam viris obire mortem<sup>320</sup> et, quod sub gladiatore duce oportuit, sine missione<sup>321</sup> pugnatum est. Spartacus ipse in primo agmine fortissime dimicans<sup>322</sup> quasi imperator occisus est.

#### Arbeitsaufgaben:

1. Wo nahm der Aufstand seinen Anfang?
2. Welche Waffen standen den aufständischen Sklaven zur Verfügung?
3. Aus welchen Männern setzte sich sein Heer zusammen?
4. Schildere den Verlauf und Ausgang des Aufstandes!



<sup>310</sup> defunctus 3 = gefallen

<sup>311</sup> funus, funeris n = Leichenfeier

<sup>312</sup> rogam, -i m = Scheiterhaufen

<sup>313</sup> depugno 1 = auf Leben und Tod kämpfen

<sup>314</sup> expio 1 = tilgen

<sup>315</sup> dedecus, -oris n = Schande, Schmach

<sup>316</sup> munerator de gladiatore = Veranstalter von Gladiatorenspiele

<sup>317</sup> myrmillo, -onis m = Gladiator

<sup>318</sup> consurgo 3 = sich geschlossen erheben

<sup>319</sup> assero 3, -ui, -ertum = hinzugesellen

<sup>320</sup> mortem obire = sterben

<sup>321</sup> sine missione = auf Leben und Tod („ohne Gnade“)

<sup>322</sup> dimico 1 = kämpfen

## 6. Valerius Maximus, factorum et dictorum memorabilium libri novem IX, 11

Ein folgenschwerer Kampf:

9.11 Illud autem facinus, quia externum<sup>323</sup> est, tranquilliore adfectu<sup>324</sup> narrabitur. Scipione Africano<sup>325</sup> patris et patru<sup>326</sup> memoriam gladiatorio munere<sup>327</sup> Karthagine Nova<sup>328</sup> celebrante duo regis filii nuper patre mortuo in harenam processerunt pollicitique sunt ibi se de regno proeliaturos esse<sup>329</sup>, quo spectaculum illud inlustrius pugna sua facerent. eos cum Scipio monuisset ut verbis quam ferro diiudicare<sup>330</sup> mallent, uter regnare deberet, ac iam maior natu consilio eius obtemperaret, minor corporis viribus fretus<sup>331</sup> in amentia perstitit<sup>332</sup> initoque certamine pertinacior<sup>333</sup> impietas fortunae iudicio morte multata est<sup>334</sup>.

### Arbeitsaufgaben:

1. Fasse den Inhalt dieses Textes mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen zusammen!
2. Wozu mahnte Scipio?
3. Erläutere folgende Konstruktionen!

Scipione ... celebrante	
patre mortuo	
se ... proeliaturos esse	
cum ..... monuisset	
uter regnare deberet	

## 7. Erasmus, Apophthegmata VI, 3

Cum taurum ingentem in arenam misisset prodisset<sup>335</sup> que ad eum feriendum<sup>336</sup> venator neque productum decies potuisset occidere, Caesar Gallienus<sup>337</sup> coronam<sup>338</sup> venatori misit.

Mussitantibus<sup>339</sup> cunctis, quid rei esset, quod homo ignavissimus coronaretur, Gallienus per curionem<sup>340</sup> dici iussit: "Taurum toties<sup>341</sup> non ferire difficile est."

<sup>323</sup> externus 3 esse = im Ausland stattfinden

<sup>324</sup> tranquilliore adfectu = mit geringerer Gefühlsbeteiligung

<sup>325</sup> Scipio Africanus Maior: Sieger über Hannibal (235-183)

<sup>326</sup> patruus, us m = Onkel

<sup>327</sup> munus gladiatorium n = Gladiatorenkampf

<sup>328</sup> Carthago Nova = Cartagena (Karthag. Hauptstützpunkt in Spanien; von Scipio 210 v. Chr. erobert)

<sup>329</sup> proeliari = kämpfen

<sup>330</sup> diiudicare = entscheiden

<sup>331</sup> fretus 3 + Abl. = im Vertrauen auf

<sup>332</sup> persistere, perstiti = hartnäckig bestehen auf

<sup>333</sup> pertinax, -cis = hartnäckig

<sup>334</sup> multare = bestrafen

<sup>335</sup> prodire = auftreten

<sup>336</sup> ferio 4 = treffen, töten

<sup>337</sup> Caesar Gallienus = Kaiser Gallienus (254-68)

<sup>338</sup> corona, -ae f = Siegeskranz

<sup>339</sup> mussitare = murmeln, murren

<sup>340</sup> curio, -onis m = Ausrufer

### Arbeitsaufgaben:

1. Formuliere die Pointe dieser Anekdote in einer Überschrift!
2. Drücke „Gallienus per curionem dici iussit“ mittels eines Begehrsatzes aus!
3. Bestimme!

ad feriendum	
productum	
potuisset	
mussitantibus cunctis	
quod ... conaretur	

### 8. Plinius, ep. 6, 34

Feierliche Spiele in Verona

C. PLINIUS MAXIMO SUO S.<sup>342</sup>

1 Recte fecisti quod gladiatorium munus Veronensibus<sup>343</sup> nostris promisisti, a quibus olim<sup>344</sup> amaris, suspiceris<sup>345</sup>, ornaris. Inde etiam uxorem carissimam tibi et probatissimam habuisti, cuius memoriae aut opus aliquod aut spectaculum atque hoc potissimum<sup>346</sup>, quod maxime funeri<sup>347</sup>, debebatur. 2 Praeterea tanto consensu rogabaris, ut negare non constans, sed durum videretur. Illud quoque egregie (fecisti), quod tam facilis<sup>348</sup> tam liberalis<sup>349</sup> in edendo<sup>350</sup> fuisti; nam per haec etiam magnus animus ostenditur. 3 Vellem Africanas<sup>351</sup>, quas coemeras plurimas, ad praefinitum<sup>352</sup> diem occurrissent<sup>353</sup>: sed licet cessaverint<sup>354</sup> illae tempestate detentae<sup>355</sup>, tu tamen meruisti ut acceptum tibi fieret<sup>356</sup> (id), quod, quominus exhiberes, non per te stetit<sup>357</sup>. Vale



### Arbeitsaufgaben:

1. Warum wird die Veranstaltung dieser Spiele von Plinius gutgeheißen?
2. Mit welchen Problemen sah sich der Veranstalter der Spiele konfrontiert? Zitiere aus dem Text!

<sup>341</sup> toties = sooft

<sup>342</sup> Maximus: C. Vibius Maximus: Freund des Plinius, Präfekt von Ägypten

<sup>343</sup> Veronenses, -ium = Bewohner von Verona

<sup>344</sup> olim = seit je

<sup>345</sup> suspicere = bewundern

<sup>346</sup> potissimum = am ehesten

<sup>347</sup> funus, -eris n = Leichenfeier

<sup>348</sup> facilis, -e = hier: entgegenkommend

<sup>349</sup> liberalis, e = großzügig

<sup>350</sup> edo 3 = veranstalten

<sup>351</sup> Africanas: gemeint sind „afrikanische Panther“

<sup>352</sup> praefinitus 3 = festgelegt; festgesetzt

<sup>353</sup> occurro 3 = eintreffen

<sup>354</sup> cessare = ausbleiben

<sup>355</sup> detineo 2, -tentus = abhalten

<sup>356</sup> acceptum facere = gutschreiben

<sup>357</sup> quod, quominus exhiberes, non per te stetit = „was auszuführen nicht in deiner Macht lag“

## Seneca epist. 80, 1-3: Geist vs. Körper

*Ein Schauspiel in der Arena veranlasst Seneca zu philosophischen Überlegungen gegenüber den sportlichen Erscheinungen seiner Zeit:*

SENECA LVCILIO SVO SALVTEM

Hodierno die non tantum meo beneficio mihi vaco sed spectaculi<sup>358</sup>, quod omnes molestos ad sphaeromachian<sup>359</sup> avocavit. Nemo irrumpet, nemo cogitationem meam impedit, quae hac ipsa fiducia<sup>360</sup> procedit audacius. (...)

Magnum tamen verbum dixi, qui mihi silentium promittebam et sine interpellatore secretum<sup>361</sup>: ecce ingens clamor ex stadio perfertur et me non excutit mihi<sup>362</sup>, sed in huius ipsius rei contemplationem transfert<sup>363</sup>.

Cogito mecum, quam multi corpora exerceant, ingenia quam pauci; quantus ad spectaculum non fidele<sup>364</sup> et lusorium<sup>365</sup> fiat concursus, quanta sit circa artes bonas solitudo; quam imbecilli<sup>366</sup> animo sint, quorum lacertos umerosque miramur.

Illud maxime revolvo mecum<sup>367</sup>: si corpus perduci<sup>368</sup> exercitatione ad hanc patientiam<sup>369</sup> potest, qua et pugnos<sup>370</sup> pariter et calces<sup>371</sup> non unius<sup>372</sup> hominis ferat, qua solem ardentissimum in ferventissimo pulvere sustinens aliquis et sanguine suo madens diem ducat<sup>373</sup>, quanto facilius animus corroborari possit, ut fortunae ictus invictus excipiat<sup>374</sup>, ut proiectus, ut conculcatus exsurgat. Corpus enim multis eget<sup>375</sup> rebus, ut valeat: animus ex se crescit, se ipse alit, se exercet. Illis<sup>376</sup> multo cibo, multa potione opus est<sup>377</sup>, multo oleo, longa denique opera: tibi continget virtus sine apparatu<sup>378</sup>, sine impensa<sup>379</sup>. Quidquid facere te potest bonum tecum est.

---

<sup>358</sup> **spectaculi** :erg. beneficio

<sup>359</sup> **sphaeromachia**, -ae f. (griech.): Ballkampf (sphaeromachian – Akk. nach griech. Dekl.)

<sup>360</sup> **hac ipsa fiducia**: im Vertrauen darauf

<sup>361</sup> **secretum**, i: *hier*: Abgeschiedenheit

<sup>362</sup> **excutere me mihi**: mich ablenken

<sup>363</sup> **transfert**: *Subjekt* ist clamor, *Objekt* ist me!

<sup>364</sup> **non fidele**: flüchtig

<sup>365</sup> **lusorius 3**: verspielt, nicht ernsthaft

<sup>366</sup> **imbecillis**, -e: im Geiste schwach

<sup>367</sup> **illud maxime revolvo mecum**: darüber denke ich besonders nach

<sup>368</sup> **perduco 3**: *hier*: bringen zu

<sup>369</sup> **patientia**, -ae f.: Ausdauer

<sup>370</sup> **pugnus**, -i m.: Faust

<sup>371</sup> **calx**, calcis f.: *hier*: Fußtritt

<sup>372</sup> **non unius**: nicht nur von einem

<sup>373</sup> **diem ducere**: einen Tag lang anhalten

<sup>374</sup> **excipio 3M**: empfangen, aushalten

<sup>375</sup> **egeo 2 + Abl.** = benötigen

<sup>376</sup> **illis**: jenen (Sportlern)

<sup>377</sup> **opus est + Abl.**: nötig sein

### Aufgaben / Fragen zu Interpretation:

1. Beschreibe die Stimmung Senecas, in der er sich im ersten Absatz befindet. Belege deine Aussagen auch mit Zitaten aus dem Text!
2. Mit welchen Worten drückt Seneca seine Verachtung für Athleten aus? Wo wird Verachtung spürbar?
3. Mit welchen sprachlichen Mitteln drückt Seneca sehr anschaulich die Qualen, die ein Sportler auf sich nehmen muss, aus? Führe Beispiele an!
4. Wie sieht laut Seneca das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Menschen mit geistiger gegenüber denen mit sportlicher Betätigung aus?
5. Wie wichtig ist für ihn sportliches Training für die geistige Entfaltung?
6. Welche Vorteile des Geistes gegenüber dem Körper führt Seneca hier an? Erkläre in eigenen Worten!  
Füge die jeweiligen lateinischen Kontraste in die Tabelle ein!

Körper	Geist

7. Inwiefern entsprechen Senecas Ansichten über Athleten und Gladiatoren der stoischen Ethik?
8. Zu welchem Schluss kommt Seneca nach dieser Analyse in diesem Brief (lateinisches Zitat)? Drücke die „Moral von der Geschichte“ in eigenen Worten aus!

---

<sup>378</sup> **apparatus**, -us m.: Aufwand

<sup>379</sup> **impensa**, -orum: Kosten

## **Aulus Gellius, Noctes Atticae III, 15,3: Vor Freude überwältigt**

De Rhodio etiam Diagora<sup>380</sup> celebrata historia est. Is Diagoras tris filios adolescentis habuit, unum pugilem<sup>381</sup>, alterum pancratiasten<sup>382</sup>, tertium luctatorem<sup>383</sup>. Eos omnis vidit vincere coronarique Olympiae eodem die et, cum ibi cum tres adolescentes amplexi<sup>384</sup> coronis suis in caput patris positis saviarentur<sup>385</sup>, cum populus gratulabundus flores undique in eum iaceret, ibidem in stadio inspectante populo in osculis atque in manibus filiorum animam efflavit<sup>386</sup>.

### **Aufgaben / Fragen zur Interpretation:**

1. Wer war Diagoras von Rhodos? Versuche einige Fakten über diesen Sportler herauszufinden! Was erfährst du im Text über ihn? Zitiere auch auf Latein!



*Statue des Diagoras von Rhodos*

2. Beschreibe mit Hilfe des Textes die Siegesfeiern bei den olympischen Spielen! Zitiere auch auf Latein!
3. Recherchiere im Internet über die Aufgaben bzw. die Ausbildung, das Training, die Ausrüstung eines antiken
  - pugil
  - pancratiastes
  - luctator

---

<sup>380</sup> **Diagora:** Diagoras – Athlet aus Rhodos aus dem 5. Jhdt. v. Chr.

<sup>381</sup> **pugil**, -ilis m.: Boxer

<sup>382</sup> **pancratiastes**, ae m.: Mehrkämpfer (pancratiasten - Akk. nach griech. Dekl.)

<sup>383</sup> **luctator**, -oris m.: Ringer

<sup>384</sup> **amplector 3:** umarmen

<sup>385</sup> **savior 1:** zärtlich umarmen, küssen

<sup>386</sup> **animum efflare:** sterben

## Digestae 9,2,9,4: Wer haftet für einen Sportunfall?

Im späten dritten Jahrhundert vor Christus entstand die „lex Aquilia“, welche Schadensansprüche regelte. Im vorliegenden Fall geht es darum, unter welchen Umständen die „lex Aquilia“ bei der Tötung eines Sklaven zum Tragen kommt.

Sed si per lusum<sup>387</sup> iaculantibus<sup>388</sup> servus<sup>389</sup> fuerit occisus, Aquiliae<sup>390</sup> locus est: sed si cum alii in campo<sup>391</sup> iacularentur, servus per eum locum transierit, Aquilia cessat<sup>392</sup>, quia non debuit per campum iaculatorium iter intempestive<sup>393</sup> facere. Qui tamen data opera<sup>394</sup> in eum iaculatus est, utique<sup>395</sup> Aquilia tenebitur.

Zur Erklärung:

Die *Digestae* sind Teil des corpus iuris civilis, einer **Sammlung** von Rechtsbeispielen, -gutachten und -entscheidungen, die **Kaiser Iustinianus I** in den Jahren 528 – 534 aus dem großen Schatz des römischen Rechtslebens zusammenstellen ließ. Die Wirkung dieser Rechtssammlung auf das Rechtsleben Europas und Amerikas bis in die Gegenwart kann nicht hoch genug eingestuft werden: Ein Großteil der modernen Rechtssysteme geht auf die in dieser Sammlung formulierten Grundsätze zurück.

Kaiser Iustinianus



### Aufgaben / Fragen zur Interpretation:

1. Liste die verschiedenen Begriffe aus der Wortfamilie “Speer werfen / schleudern” auf und erkläre die verschiedenen lateinischen Wortarten!

Lateinisches Vokabel	Wortart

<sup>387</sup> **per lusum:** zum Zeitvertreib

<sup>388</sup> **iaculor 1:** Speer werfen

<sup>389</sup> **servus:** der (eigene) Sklave

<sup>390</sup> **(lex) Aquilia:** Lex Aquilia (*Gesetz zur Regelung der Haftungsfrage*)

<sup>391</sup> **campus, -i:** Sportplatz

<sup>392</sup> **cesso 1:** nicht zutreffen

<sup>393</sup> **intempestive:** zur falschen Zeit

<sup>394</sup> **data opera:** vorsätzlich

<sup>395</sup> **utique:** jedenfalls

2. Liste verschiedene lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „reisen / bewegen“ auf!


3. Versuche dieses Gesetz in eigenen Worten wiederzugeben! Wann ist der Speerwerfer haftbar?
4. Nach der „lex Aquilia“ mussten für einen Anspruch des Geschädigten gegen den Schadensverursacher nachfolgende Voraussetzungen gegeben sein. Ergänze die Tabelle für den oben genannten Fall:

ein Schaden	
eine schädigende Handlung des Verursachers	
Rechtswidrigkeit	
Verschulden	

### 1) Petronius, Satyricon 27: Ein Ballspiel der besonderen Art

Nos interim **vestiti** errare coepimus, immo iocari magis et **circulis ludentium** accedere, cum subito videmus senem calvum, tunica vestitum russea, inter pueros capillatos ludentem pila. Nec tam pueri nos, quamquam erat operae pretium, ad spectaculum duxerant, quam ipse pater familiae, qui **soleatus** pila **prasina** exercebatur. Nec amplius eam **repetebat**, quae terram contigerat, sed **follem** plenum habebat servus **sufficiebatque** ludentibus.

---

vestitus 3 – angekleidet;      circulus ludentium – Spielkreis;  
soleatus 3 – mit Sandalen bekleidet;      prasinus 3 – grün;  
repetere – hier: aufheben;      follis, is m. – Beutel;  
sufficere + Dat. – hier: für Nachschub sorgen für ...;

### 2) Seneca de brevitate vitae 13,1: Vergeudete Zeit bei Ball- und Brettspielen

**Persequi** singulos longum est, quorum aut **latrunculi** aut pila aut excoquendi in sole corporis cura **consumpsere** vitam. Non sunt otiosi quorum voluptates multum negotii habent. Nam de illis nemo dubitabit, quin **operose** nihil agant, qui **litterarum inutilium** studiis detinentur, quae iam apud Romanos quoque magna manus est.

---

persequi – hier: aufzählen, anführen;      latrunculus, i – Spielfigur;  
consumpsere = consumpservunt;      operose – auf mühsame Weise;  
litterae inutiles – unnütze Wissenschaften;

### 3) Horaz, Sermones I,5,48 ff.: Kranke sollen sich des Ballspiels enthalten

Horaz, Vergil und Maecenas sind auf der Reise in den Süden und machen Halt bei einem Landhaus an der campanischen Brücke:

Proxima Campano ponti quae **villula**, tectum  
Praebuit et parochi, quae debent, ligna salemque.  
Hinc muli Capuae **clitellas** tempore ponunt.  
Lusum it Maecennas, dormitum ego Veergiliusque;  
Namque pila **lippis** inimicum et ludere **crudis**.

---

villula, ae f. – bescheidenes Gehöft; parochus, i – Gastwirt;  
clitellae, arum – Lastsattel; lippus 3 – triefäugig;  
crusus 3 – mit verdorbenem Mageen;

### 4) Horaz, Sermones II,2,11 ff.: „Griechensport“

... si Romana fatigat  
militia adsuetum **gracari** – seu pila velox  
molliter **austerum** studio fallente laborem,  
seu te discus agit, pete cedentem aera disco:  
cum labor **extuderit fastidia**, siccus, inanis  
**sperne cibum vilem**; ...

---

gracari – auf griechische Art leben; austerus 3 – streng;  
extudere – vertreiben; fastidium, ii – Überdruß, Ekel;  
spernere – verschmähen; cibus vilis – schlichte Kost;

### 5) Plinius ep. III,1,8: Ballspiel beugt dem Alter vor

Ubi hora balinei nuntiata est, in sole, si caret vento, ambulat nudus. Deinde movetur pila  
vehementer et diu, nam hoc quoque exercitationis genere **pugnat cum** senectute. Lotus accubat et  
paulisper **cibum differt**; ...

---

pugnare cum + Abl. – ankämpfen gegen;  
cibum differre – das Essen ninausschieben;

### 6) Horaz, Sermones II,645 ff.

„Die Morgenröte wird schon recht empfindlich; wer sich nicht vorsieht, kann sich etwas holen“;  
dazu ähnliche Geheimnisse, die man einem indiskreten Ohr gefahrlos anvertraut. Die ganze Zeit  
hindurch wird unsereins von neidischen Blicken verfolgt, täglich und stündlich mehr.

... ludos spectaverat, una,  
**luserat in campo**: „fortunae filius“ omnes.  
**Frigidus** a rostris manat per compita **rumor**:

ludere in campo – auf dem Marsfeld Ball spielen;  
frigidus rumor – schauriges Gerücht;

Aufgabe: Fasse den Textinhalt in einer Schlagzeile für eine Boulevardzeitung zusammen!  
Übersetzung nicht vergessen!

**7) Ovid, ars 3, 381 ff:**

Diese Vergnügungen lieh mit kärglicher Hand die Natur euch.

Reicheren Stoff zum Spiel bietet den Männern sie dar.

Sunt illis celeresque pilae iaculumque **trochique**

Armaque et in **gyros** ire coactus equus.

Nec vos Campus habet, nec vos gelidissima **Virgo**.

Nec Tuscus placida devehit amnis aqua.

---

trochus, i – Spielreifen; gyros, i – Kreis;  
Virgo – hier: Aqua Virgo (eine der Wasserleitungen in Rom)

**8) Horaz, carmina 3,7,22 ff:**

...

Dass nur Nachbar Enipeus dir nicht selber zu gut gefällt.

Quamvis non alius flectere equum sciens

Aeque conspicitur **gramine** Martio

Nec quisquam citus aeque

Tusco denatat **alveo**

---

gramen, inis n. – Gras; alveus, i – Flussbett;

**9) Plinius ep. II,17,11 ff:**

... Es folgt das weite, geräumige Kaltwasserbad, aus dessen einander gegenüberliegenden Wänden zwei Becken im Bogen herauspringen, völlig ausreichend, wenn man bedenkt, dass das Meer in der Nähe ist.

Adiacet unctorium, hypocauston, adiacet propigneon balinei, mox duae cellae magis elegantes quam sumptuosae; cohaeret calida piscina mirifica, ex qua natantes mare adspiciunt; nec procul sphaeristerium, quod calidissimo soli inclinato iam die occurrit. Hic turris erigitur, sub quae diaetae duae, totidem in ipsa, praeterea cenatio, quae latissimum mare, longissimum litus, villas amoenissimas possidet.

---

Aufgabe:

Verfasse – ausgehend vom lateinischen Text - einen lockenden Werbeprospekt für ein gebildetes Publikum und ersetze die lateinischen bzw. griechischen Termini durch zeitgemäße Begriffe aus der Gesundheitswerbung!

### 10) Vergil, Aen. III, 278 ff.

Aeneas erreicht mit seinen Gefährten wieder einmal Festland:

Ergo insperata tandem **tellure potiti**

Lustramurque Iovi votisque incendimus aras

Actiaque Iliacis ceelebramus litora ludis.

Exercent patrias oleo **labente** palaestras

Nudati socii, iuvat evasisse tot urbes

Argolicas mediosque **fugam tenuisse** per hostes.

---

potiri tellure – Festland erreichen; labens, eentis – gleitend; fugam tenere flüchten;

### 11) Missglückte Premiere

(Terenz, Hecyra Prologe 1,1-3; 2,33-36; 39-45)

**Hecyra** est huic nomen fabulae; haec cum **dadast**

nova, novum intervenit vitium et calamitas,

ut neque spectari neque cognosci potuerit.

Cum primum eam **agere** coepi, **pugilum** gloria

- **funambuli** eodem accessit exspectatio -,  
comitum conventus, strepitus, clamor mulierum  
**fecere**, ut ante tempus exirem **foras**.

Primo actu placeo; cum interea rumor venit

datum iri gladiatores, populus convolat;

**tumultuantur**, clamant, pugnant de loco:

ego interea meum non potui **tutari** locum.

Nunc turba nulla est: otium et silentiumst:

agendi tempus mihi datumst; vobis datur

potestas **condecorandi** ludos scaenicos.

---

Hecyra – Schwiegermutter; / dadast = data est; / agere – hier: aufführen; / pugil, pugilis m. – Boxer; / funambulus, i m. – Seiltänzer; / fecere = fecerunt; - hier: bewirken, verursachen; / foras – nach draußen, hier: von der Bühne; / tumultuari – unruhig sein; / tutari – sichern, behaupten; / condecorare – sorgfältig schmücken;

#### Aufgaben:

- 1) Weshalb schlägt die Premiere der Komödie „Hecyra“ fehl?
- 2) Worin könnte die besondere Attraktivität der Athleten- und Gladiatorenspiele gegenüber den Theateraufführungen bestanden haben?

## 12) Auch ein Dichter braucht geistige Pausen

(Horaz, Sermones 1,6,122f.; 125f.)

Ad **quartam** iaceo, post hanc vagor aut ego lecto  
aut scripto, quod me tacitum iuuet, **unguor olivo**.

Ast ubi me fessum sol **acrior** ire lavatum  
admonuit, fugio campum lusumque **trigonem**.

---

quartam – erg.: horam; / ungi olivo – sich einölen (lassen); / acer – stechend; /  
trigon, onis m. – Ballspiel;

### Aufgaben:

- 1) Was macht Horaz am Vormittag?
- 2) Beurteile den Stellenwert dieser Tätigkeiten für einen Römer der Antike und für die Menschen unserer Gesellschaft.

## 13) Ballspiele

(Martial 7,32)

Attice, **facundae** renovas qui nomina gentis  
Nec sinis ingentem **conticuisse** domum,  
te pia Cecropiae comitatur turba Minervae,  
te secreta quies, te sophos omnis amat.  
At iuvenes alios fracta colit aure magister  
Et rapit inmeritas sordidus **unctor** opes.  
Non **pila**, non **follis**, non te **paganica** thermis  
praeparat aut nudi **stipitis ictus hebes**,  
**vara** nec in **lento ceromate** bracchia tendis,  
non **harpasta** vagus **pulverulenta** rapis,  
sed curris **niveas** tantum prope Virginis undas  
aut ubi Sidonio taurus amore **calet**.  
Per varias artes, omnis quibus area seruit,  
ludere, cum liceat currere, **pigritia** est.

---

facundus 3 – redegewandt; / conticescere – verstummen; / unctor, oris m. – Salber; / paganica pila – (mit Flaumfedern ausgestopfter) Ball; / follis, is m. – Ball aus Leder; / hebes ictus – ein schwacher Schlag; / stipes, itis m. – Stock; / varus 3 – auseinander gestreckt; / ceroma, ceromatis n. – Wachssalbe; / lentus 3 – klebrig; / harpastum, i n. – Fangball; / pulverulentus 3 – staubig; / niveus 3 – hier: klar; / calere – hier: in Liebe entbrannt sein; / pigritia, ae f. – Trägheit, Unlust;

## Die Entstehung des Circus maximus (Titus Livius I 35, 7-9)

[Tarquinius]<sup>396</sup> bellum primum cum Latinis gessit et oppidum ibi Apiolas<sup>397</sup> vi cepit, praedaque inde maiore quam quanta belli fama fuerat revecta<sup>398</sup> ludos opulentius instructiusque<sup>399</sup> quam priores reges fecit. Tum primum circo, qui nunc Maximus dicitur, designatus locus est. Loca divisa patribus equitibusque sunt, ubi spectacula<sup>400</sup> sibi quisque facerent; et fori<sup>401</sup> appellati; spectaverunt furcis<sup>402</sup> spectacula duodeno<sup>403</sup> pedes alta ab terra sustinentibus. Ludicrum<sup>404</sup> fuerunt equi pugilesque<sup>405</sup> ex Etruria maxime acciti<sup>406</sup>. Sollemnes deinde ludi annui manserunt, Romani Magnique varie appellati.

## Erstes Sportfest in Rom (Titus Livius XXXIX 22)

Magno apparatu<sup>407</sup> deinde ludos M. Fulvius, quos voverat Aetolico bello<sup>408</sup>, fecit. Multi artifices ex Graecia venerunt honoris eius causa. Athletarum quoque certamen tum primo Romanis spectaculo fuit, et venatio data leonum et pantherarum, et prope<sup>409</sup> huius saeculi copia ac varietate ludicrum celebratum est.

## Primitiver Rennsport (C. Plinius Caecilius Secundus, Epistulae IX 6)

C. Plinius Calvisio suo s.

Omne hoc tempus inter pugillares<sup>410</sup> ac libellos iucundissima quiete transmisi<sup>411</sup>. 'Quemadmodum' inquis 'in urbe potuisti?' Circenses erant, quo genere spectaculi ne levissime quidem teneor<sup>412</sup>. Nihil novum nihil varium, nihil quod non semel spectasse sufficiat<sup>413</sup>. Quo magis miror tot milia virorum tam pueriliter identidem<sup>414</sup> cupere currentes equos, insistentes<sup>415</sup> curribus homines videre. Si tamen aut velocitate equorum aut hominum arte traherentur<sup>416</sup>, esset ratio non nulla; nunc

---

<sup>396</sup> **Tarquinius Priscus:** römischer König Anfang 6. Jh.v.Chr

<sup>397</sup> **Apiolae,** -arum: Stadt in Latium

<sup>398</sup> **revehō** 3, -vexi, -vectum: zurückbringen (praeda ... revecta: Abl. abs.)

<sup>399</sup> **instructus** 3: gut ausgestattet

<sup>400</sup> **spectaculum,** -i: rt, Platz, *der Aussicht auf etw. bietet, Pl.* Zuschauerplätze, Tribüne

<sup>401</sup> **fori,**-orum: Sitzreihen, Ränge

<sup>402</sup> **furca,**-ae: (hier: gabelförmige) Stütze (furcis ... sustinentibus: Abl. abs.)

<sup>403</sup> **duodeni,**-ae,-a: je zwölf

<sup>404</sup> **ludicrum,** -i: Spiel

<sup>405</sup> **pugil,**-ilis m.: Faustkämpfer

<sup>406</sup> **accio** 4: herbeiholen

<sup>407</sup> **apparatus,** -us: Pracht, Prunk, Aufwand

<sup>408</sup> **bellum Aetolicum:** 197-189 v. Chr.

<sup>409</sup> **prope** (Adv.): fast, beinahe

<sup>410</sup> **pugillares,-ium** m. Schreibtäfelchen

<sup>411</sup> **transmitto** 3 (tempus): Zeit verbringen, zubringen

<sup>412</sup> **tenerē:** fesseln, ergötzen

<sup>413</sup> **sufficio** M: genügen

<sup>414</sup> **identidem** (Adv.): immer wieder

<sup>415</sup> **insisto** 3: darauf bestehen

<sup>416</sup> **traho** 3: mitreißen

favent<sup>417</sup> panno<sup>418</sup>, pannum amant, et si in ipso cursu medioque certamine hic color illuc ille huc transferatur, studium favorque transibit, et repente agitadores<sup>419</sup> illos equos illos, quos procul noscitant<sup>420</sup>, quorum clamitant nomina, relinquunt. Tanta gratia tanta auctoritas in una vilissima tunica, mitto<sup>421</sup> apud vulgus, quod vilius tunica, sed apud quosdam graves homines; quos ego cum recordor, in re inani, frigida<sup>422</sup>, assidua<sup>423</sup>, tam insatiabiliter<sup>424</sup> desiderere<sup>425</sup>, capio aliquam voluptatem, quod hac voluptate non capior. Ac per hos dies libentissime otium meum in litteris colloco, quos alii otiosissimis occupationibus perdunt. Vale!

### Interpretation:

1. Belege die Abneigung des Plinius gegenüber den Wagenrennen mit Beispielen aus dem Text!
2. Welche Sicht der breiten Masse (vulgus), welcher Anspruch an die Vornehmen und/oder Gebildeten wird sichtbar?
3. Plinius setzt zweimal die Stilfigur des Chiasmus ein? Was bewirkt er damit?
4. Vergleiche im letzten Satz den Bedeutungsunterschied von „otium“ und „otiosissimis“!

---

<sup>417</sup> **faveo** 2(+ Dat.): begünstigen, anhängen

<sup>418</sup> **pannus**, -i: Stück Tuch, Lappen; Trikot in den Farben des Rennstalls

<sup>419</sup> **agitor**, -oris Fahrer

<sup>420</sup> **noscito** 1: erkennen

<sup>421</sup> **mittere**: (hier:) stillschweigend übergehen

<sup>422</sup> **frigidus** 3: trivial, fade

<sup>423</sup> **assiduus** 3: ununterbrochen

<sup>424</sup> **insatiabilis**, -e: unersättlich

<sup>425</sup> **desido** 3: untätig dasitzen, untätig sein

## Sport in der Antike

Der Oberbegriff „Sport“ für Leibesübungen im weitesten Sinne, wurde im England des 18. Jh. geprägt. Er geht auf das spätlat. „deportare“ mit der Nebenbedeutung „sich vergnügen“ zurück.

In der Forschung werden als Ursprungsanlässe kultische, militärische, biologische oder mit dem Arbeitsprozess in Verbindung stehende Gründe genannt. Besondere Beachtung verdienen ethologische Überlegungen wie z.B. motorischer Antriebsüberschuss, Aggressionstrieb, Spieltrieb usw.

Aus dem **minoischen** Kulturkreis bekannt ist das Stierspiel, ein akrobatischer Sprung über einen laufenden Stier, daneben findet der Faustkampf Erwähnung. Aus **mykenischer** Zeit stammt die Darstellung eines Wagenrennens, sowie die Sitte des Totenagons. Bei **Homer** finden sich ebenfalls Schilderungen sportlicher Aktivitäten (Leichenspiele für Patroklos, Wettkämpfe bei den Phäaken zu Ehren des Odysseus, Faustkampf zw. dem Bettler Iros und dem heimgekehrten Odysseus, der Bogenwettkampf der Freier um die Hand der Penelope usw.)

Wie stark die griech. Kultur von sportlichen Wettkämpfen geprägt war, zeigt die Unzahl von Agonen, die es seit der archaischen Zeit in Griechenland gab:

- die großen **panhellenischen Spiele** in Olympia, in Delphi, in Nemea und Korinth
- **lokale Kultfeste** in Verbindung mit sportlichem Programm.

Übliches Programm: Laufbewerbe über verschiedene Streckenlängen (stadion, diaulos, dolichos, Waffenlauf), Kampfsportarten (Ringeln, Faustkampf, Pankration), Pentathlon, meist zusätzlich hippische und musische Agone.



Die Griechen waren die ersten, die feste Formen der Sportarchitektur schufen: das **Stadion** und **Hippodrom** als Wettkampfstätten, das **Gymnasion** als Trainingsstätte.

Von der Vielfalt und der Spezialisierung der griechischen Sportkultur zeugen auch folgende Sportgeräte: Speer, Diskos, halteres (Sprunggewichte) u.a. Auch die griechische Literatur griff das Thema sehr häufig auf (siehe oben), es gab bei den Griechen sogar eine eigene dichterische Form, die sich auf sportlichen Erfolg begründet: die **Siegerode** (Pindar, Bakchylides, Simonides) oder kürzer gefasst das Siegerepigramm.

*Neben den üblichen Disziplinen trat der Wassersport nicht stark in Erscheinung, gelegentlich werden Ruderregatten genannt, Schwimmen hingegen wird so gut wie nie als Wettkampf ausgeübt. Bekannt sind weiters verschiedene Ballspiele und eine Form des Hockeyspiels.*

*Anfangs war der Sport in Rom stark griechischen und etruskischen Einflüssen ausgesetzt, entwickelte aber sein eigenes Profil. Davon zeugen die riesigen öffentlichen Thermenanlagen und die zahlreichen privaten Bäder, in denen Freizeit- und Breitensport betrieben wurde (die Römer hatten eine Vorliebe für das Ballspiel – trigon, harpastum).*

*Selbst die Bezeichnung für die sportlichen Wettkämpfe in Rom – ludi – scheint ein aus dem Etruskischen stammendes Wort zu sein. Livius bringt die ersten Spiele des Jahres 364 v.Chr. mit den „ludiones“ in Verbindung, „Schauspielern, die man aus Etrurien herbeigeht hat“. Die Spiele bestanden hauptsächlich aus sportlichen (Pferde- oder Wagenrennen, Ring- und Faustkämpfen, athletischen Wettkämpfen aller Art) und künstlerischen Aktivitäten (Mimus, Musik und allg. Theater). Verschiedene religiöse Riten begleiteten die Spiele.*

## **Ursprung der Spiele in Rom**

### **(Q. Septimius Florens Tertullianus, Liber de spectaculis 5)**

Exstant<sup>1</sup> auctores multi, qui super<sup>2</sup> ista re commentarios<sup>3</sup> ediderunt. Ab his ludorum origo sic traditur: Lydos<sup>4</sup> ex Asia transvenas<sup>5</sup> in Etruria consedissee, ut Timaeus<sup>6</sup> refert, duce Tyrreno, qui fratri suo cesserat regni contentione<sup>7</sup>: igitur in Etruria, inter ceteros ritus<sup>8</sup> superstitionum<sup>9</sup> suarum spectacula quoque religionis nomine instituunt. Inde Romani arcessitos<sup>10</sup> artifices<sup>11</sup> mutuatur<sup>12</sup>, itemque enuntiationem<sup>13</sup>, ut ludi a

<sup>1</sup> exstare vorhanden sein

<sup>2</sup> super = de

<sup>3</sup> commentarius,-i Abhandlung

<sup>4</sup> Lydi,-orum Lyder, Volksstamm an der Westküste Kleinasien

<sup>5</sup> transvena,-ae m. Flüchtling

<sup>6</sup> Timaeus griechischer Historiker aus Sizilien des 4./3. Jh.v.Chr.

<sup>7</sup> contentio,-ionis f. Streit, Kampf

<sup>8</sup> ritus,-us m. Zeremonie

<sup>9</sup> superstitio,-ionis f. Aberglaube (vom Christentum aus gesehen)

<sup>10</sup> arcessere herbeiholen

<sup>11</sup> artifex,-icis m./f. Künstler

<sup>12</sup> mutuari ausborgen

<sup>13</sup> enuntiatio,-ionis f. Wort, Ausdruck

Lydis vocarentur. Sed etsi Varro<sup>14</sup> ludos a ludo, id est a lusu<sup>15</sup> interpretatur<sup>16</sup>, sicut et Lupercos<sup>17</sup> ludos appellabant, quod ludendo discurrant<sup>18</sup>; tamen eum lusum iuvenum et diebus festis<sup>19</sup> et templis et religionibus reputat<sup>20</sup>.

*Die ältesten Spiele in Rom waren Circusspiele und hatte zwei Ausprägungen: die einen hatten religiöse Riten zum Inhalt und fanden jährlich an wichtigen Momenten im Jahresablauf statt, die anderen wurden außer der Reihe veranstaltet z.B. zur Einlösung eines Gelübdes. Diese wurden aber im Laufe der Zeit auch zum Teil zu regelmäßig wiederkehrenden Festen. So wuchs z.B. die Anzahl an Festtagen von 76 in der Republik auf 175 im 4.Jh. n.Chr.*

*Auch die Römer hatten Sportstätten, die sie großzügig über das Herrschaftsgebiet verteilten: es sind dies 74 Circusanlagen und fast 200 Amphitheater, die heute noch erhalten sind.*

### **Die Entstehung des Circus maximus (Titus Livius I 35, 7-9)**

[Tarquinius<sup>21</sup>] Bellum primum cum Latinis gessit et oppidum ibi Apiolas vi cepit, praedaeque inde maiore quam quanta belli fama fuerat revecta<sup>22</sup> ludos opulentius<sup>23</sup> instructiusque<sup>24</sup> quam priores reges fecit. Tum primum circo, qui nunc Maximus dicitur, designatus<sup>25</sup> locus est. Loca<sup>26</sup> divisa patribus equitibusque sunt, ubi spectacula<sup>27</sup> sibi quisque facerent;

<sup>14</sup> Varro römischer Schriftsteller 116-27 v.Chr.

<sup>15</sup> lusus,-us m. Spiel

<sup>16</sup> interpretari erklären

<sup>17</sup> Lupercus 3 dem Gott Faun geweiht

<sup>18</sup> discurrere umherschweifen

<sup>19</sup> dies festus Festtag, Feiertag

<sup>20</sup> reputare rechnen zu

<sup>21</sup> Tarquinius Priscus, römischer König Anfang 6. Jh.v.Chr.

<sup>22</sup> revehere zurückfahren

<sup>23</sup> opulentus 3 aufwendig

<sup>24</sup> instructus 3 gut ausgestattet

<sup>25</sup> designare bestimmen, festlegen

<sup>26</sup> loca,-orum Sitzplätze

<sup>27</sup> spectacula,-orum Sitzreihen

et fori<sup>28</sup> appellati; spectaverunt furcis<sup>29</sup> spectacula duodenos<sup>30</sup> pedes alta ab terra sustinentibus.

Ludicrum<sup>31</sup> fuit equi pugilesque<sup>32</sup> ex Etruria maxime acciti sunt<sup>33</sup>. Sollemnes<sup>34</sup> deinde ludi annui<sup>35</sup> manserunt, Romani Magnique varie appellati.

*Die wichtigsten römischen Spiele sind die Equirria (15.Okt.), die Consualia (2 mal jährlich), die ludi Romani (auch ludi magni genannt) (Sept.).*

*Nie eigenständig waren die ludi scaenici, die zuerst nur in Verbindung mit den ludi Romani stattgefunden haben, später auch Teil bei anderen ludi wurden.*

*Munera (gladiatoria) tauchten erstmals im Jahr 264 v. Chr. in Rom auf. Dabei handelte es sich aber nicht um offizielle Zeremonien, sondern um private Aufführungen anlässlich von Begräbnisfeierlichkeiten und sind wahrscheinlich etruskischen Ursprungs.*

### **Erstes Sportfest in Rom (Titus Livius XXXIX 22)**

Apparatos<sup>36</sup> deinde ludos M. Fulvius, quos voverat<sup>37</sup> Aetolico bello<sup>38</sup>, fecit. Multi artifices ex Graecia venerunt honoris eius causa. Athletarum quoque certamen tum primo Romanis spectaculo fuit, et venatio data leonum et pantherarum<sup>39</sup>, et prope huius saeculi copia ac varietate ludicrum celebratum est.

<sup>28</sup> fori,-orum Sitzreihen, Ränge

<sup>29</sup> furca,-ae (gabelförmige) Stütze

<sup>30</sup> duodeni,-ae,-a je zwölf

<sup>31</sup> ludicrum Spiel

<sup>32</sup> pugil,-ilis m. Faustkämpfer

<sup>33</sup> acciere herbeiholen

<sup>34</sup> sollemnis,-e feierlich

<sup>35</sup> annuus 3 jährlich

<sup>36</sup> apparatus 3 prächtig ausgestattet

<sup>37</sup> vovere geloben

<sup>38</sup> bellum Aetolicum 197-189 v. Chr.

<sup>39</sup> panthera,-ae f. Panther

**Tribüneneinsturz (P. Cornelius Tacitus, Annales IV, 62-63)**

M. Licinio L. Calpurnio consulibus<sup>40</sup> malum improvisum<sup>41</sup> cladem<sup>42</sup> ingentium bellorum aequavit<sup>43</sup>: nam Atilius quidam libertini<sup>44</sup> generis, coepto apud Fidenam<sup>45</sup> amphitheatro, quo spectaculum gladiatorum celebraret, neque fundamenta per solidum<sup>46</sup> subdidit<sup>47</sup> neque firmis nexibus<sup>48</sup> ligneam<sup>49</sup> compagem<sup>50</sup> superstruxit, ut qui<sup>51</sup> non abundantia<sup>52</sup> pecuniae nec municipali ambitione<sup>53</sup>, sed in sordidam<sup>54</sup> mercedem<sup>55</sup> id negotium quaesivisset. Adfluxere<sup>56</sup> omnes avidi<sup>57</sup> talium spectaculorum, praesertim cum imperitante Tiberio procul<sup>58</sup> voluptatibus habiti essent, virile<sup>59</sup> ac muliebre<sup>60</sup> secus<sup>61</sup>, omnis aetas ob propinquitatem loci effusius<sup>62</sup>. Unde gravior pestis<sup>63</sup> fuit, nam conferta<sup>64</sup> moles, quae deinde convulsa est<sup>65</sup>, dum ruit intus aut in exteriora effunditur<sup>66</sup>, immensam vim mortalium, aut qui spectaculo intenti erant aut qui circum adstabant, praeceps trahit atque operit<sup>67</sup>. Et illi quidem, quos principium stragis<sup>68</sup> in mortem adflixerat<sup>69</sup>, cruciatum<sup>70</sup> effugerunt: miserandi<sup>71</sup>

<sup>40</sup> M. Licinio L. Calpurnio consulibus 27 n.Chr.

<sup>41</sup> improvisus 3 unvorhergesehen

<sup>42</sup> clades,-is f. Schaden, Unheil

<sup>43</sup> aequare erreichen

<sup>44</sup> libertinus 3 freigelassen

<sup>45</sup> Fidenae kleiner Ort eine Meile nordöstlich von Rom

<sup>46</sup> per solidum auf festem Untergrund

<sup>47</sup> subdere darunter tun

<sup>48</sup> nexus,-us m. Klammer

<sup>49</sup> ligneus 3 hölzern, aus Holz

<sup>50</sup> compages,-is f. Gefüge, Gerüst

<sup>51</sup> ut qui da ja

<sup>52</sup> abundantia Überfluss

<sup>53</sup> ambitio municipalis kommunalpolitische Karriere

<sup>54</sup> sordidus 3 schmutzig

<sup>55</sup> merces,-edis f. Lohn, Gewinn

<sup>56</sup> adfluere herbeiströmen

<sup>57</sup> avidus 3 begierig

<sup>58</sup> procul + Abl. fern von

<sup>59</sup> virilis,-e männlich

<sup>60</sup> muliebris,-e weiblich

<sup>61</sup> secus n. (indecl.) = sexus,-us m. Geschlecht

<sup>62</sup> effusus 3 masslos

<sup>63</sup> pestis,-is Katastrophe

<sup>64</sup> confertus 3 dicht gedrängt

<sup>65</sup> convellor,-i,-vulsus sum zusammenbrechen

<sup>66</sup> in exteriora effundere auseinanderbrechen

<sup>67</sup> operire unter sich begraben

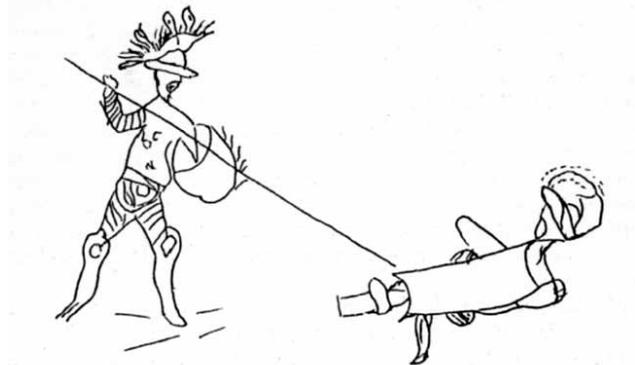
<sup>68</sup> strages,-is f. Einsturz

magis erant ii, quos nondum abrupta parte corporis vita deseruerat; qui per diem visu<sup>72</sup>, per noctem ululatus<sup>73</sup> et gemitu<sup>74</sup> coniuges aut liberos noscebant. iam ceteri fama exciti<sup>75</sup>, hic fratrem, propinquum ille, alius parentes lamentabatur<sup>76</sup>.

[...] quinquaginta hominum milia eo casu debilitata<sup>77</sup> vel obtrita sunt<sup>78</sup>; Atilius in exsilium actus est cautumque est in posterum<sup>79</sup> senatus consulto<sup>80</sup>, ne quis gladiatorium munus ederet<sup>81</sup>, cui minor quadringentorum milium res<sup>82</sup> neve amphitheatrum imponeretur<sup>83</sup>, nisi solum<sup>84</sup> firmitatis spectatae<sup>85</sup> essent.

### Das Ende der Spiele

Die Wagenrennen verschwanden nach und nach aus dem Circus maximus, fanden aber danach noch lange (bis ins 13. Jh.) im Hippodrom von Konstantinopel statt. Für die christlichen Kaiser war das Verbot der Spiele eine unangenehme und fast unmögliche Sache. Die grausamen Gladiatorenkämpfe riefen zwar Zorn hervor, dennoch hatte Kaiser Konstantin keinen Erfolg, als er sie im Jahr 325 n. Chr. verbieten lassen wollte. Die letzten Gladiatorschulen wurden 399 n. Chr. geschlossen, Kämpfe fanden aber noch bis 439 n. Chr. statt.



<sup>69</sup> adfligere stoßen, stürzen

<sup>70</sup> cruciatus, -us m. Qual

<sup>71</sup> miserari bejammern

<sup>72</sup> visus, -us m. Blick

<sup>73</sup> ululatus, -us m. Geheul, Geschrei

<sup>74</sup> gemitus, -us m. Seufzen, Wehklagen

<sup>75</sup> exciere herausschreien (aus Rom)

<sup>76</sup> lamentari beklagen, bejammern

<sup>77</sup> debilitare verletzen

<sup>78</sup> obtrere zermalmen

<sup>79</sup> in posterum für die Zukunft

<sup>80</sup> consultum, -i Beschluss

<sup>81</sup> edere veranstalten

<sup>82</sup> res (privata) Vermögen

<sup>83</sup> imponere errichten

<sup>84</sup> solum, -i Boden

<sup>85</sup> spectatus 3 erprobt

## Res athleticae

### Athletica levis

- cursus quinque milium metrorum
- saltus in altum
- iactus disci
- cursus centum metrorum
- iactus iaculi 
- saltus triplex
- cursus super saepimenta
- saltus in longum

---

---

---

---

---

---

---

---

### Athletica gravis

- sublatio ponderis
- luctatio Graeco-Romana
- lucta caratica
- lucta Iudoica




---

---

---

---

### Lusus pilares

- pedifolium
- manufoilis
- follis volaticus
- tenisia mensalis




---

---

---

---

### Athletica aquatilis

- remigatio
- natatio
- saltus de turri
- folliludium aquatile
- natatio libera




---

---

---

---

---

## Englische Fußballklubs mit lateinischem Motto

Versuche die jeweils fehlenden Daten zu finden und ergänze die Tabelle!  
Übersetze das jeweilige Motto!

Motto	Klubname	Gründungsjahr
1	Welton Rovers	1887
2	Arte et labore	1875
3	Audentior	Watford

4	Audere est facere	Tottenham Hotspur	
5	Calx terminus esto		1901
6		Corinthian-Casuals	1882
7	Fide et diligentia		1889
8	Floreat industria	Darlington	
9		Swansea City	1911
10	Fortiter defendit triumphans	Newcastle United	
11	In omnia paratus		1877
12		Crewe Alexandra	1876
13	Labor omnia vincit		1907
14	Meliora sequimur	Eastbourne	
15		Everton	1878
16	Omnia bona bonis		1879
17	Per pericula ad decus ire iuvat		1879
18		Leeds United	1904
19	Pugna pro patria	Aldershot	
20	Pulchritudo et salubritas	Bournemouth & Boscombe Athletic	
21	Salubritas et industria		1881
22		Harrow Borough	1934
23	Salus populi suprema lex	Shouthport	
24		Oldham Athletic	1906
25	Sic virescit industria		1884
26	Sicut quercus virescit industria	Mansfield Town	
27	Spatiari ut progrediaris		1901
28		Tranmere Rovers	1883
29	Unita fortior		1903
30	Unitas et progressus	Aveley	
31		Arsenal	1886
32	Vincit omnia industria	Bury	
33		Bristol City	1894
34	Virtute et industria		1883
35	Vis unita fortior	Stoke City	

## Das Ballspiel

<sup>86</sup>Das Ballspiel war eine Leidenschaft der Römer. Nicht nur Kinder, sondern auch Frauen bevorzugten diese Art der sportlichen Ertüchtigung. Über die Spielregeln gibt es keine genauen Informationen, was vielleicht darin begründet liegt, dass das Ballspiel nie in Form eines Wettkampfs ausgetragen wurde. Sicher ist nur, dass es verschiedene Typen von Bällen gegeben hat, die auch durch bildliche Dokumente belegt sind. Belegt ist aber auch, dass es berufsmäßige Ballspieler gegeben hat. Dies lässt den Schluss zu, dass es Darbietungen gegeben hat, wo z.B. Jongleure aufgetreten sind. (Erhalten ist ein Grabepigramm eines gewissen Ursus, der sich rühmt, mit einem gläsernen Ball gespielt zu haben.)



### Sport als Scheidungsgrund (M. Valerius Martialis X, 41)

Mense novo Iani veterem, Proculeia, maritum<sup>87</sup>

Deseris atque iubes res sibi habere suas<sup>88</sup>.

Quid, rogo, quid factum est? subiti<sup>89</sup> quae causa doloris?

Nil mihi respondes? Dicam ego: praetor erat.

Constatura fuit Megalensis<sup>90</sup> purpura<sup>91</sup> centum

5

Milibus, ut<sup>92</sup> nimium<sup>93</sup> munera parca<sup>94</sup> dares,

Et populare sacrum<sup>95</sup> bis milia dena tulisset.

Discidium<sup>96</sup> non est hoc, Proculeia: lucrum<sup>97</sup> est.

<sup>86</sup> Das Mosaik zeigt die sogenannten Bikini-Mädchen von Piazza Armerina (Sizilien, 4.Jh.n.Chr.)

<sup>87</sup> maritus,-i Ehemann

<sup>88</sup> res suas sibi habere vgl. Gütertrennung

<sup>89</sup> subitus 3 plötzlich

<sup>90</sup> Megalensis,-e zum Kult der Magna Mater gehörig

<sup>91</sup> purpura,-ae Purpurgewand des Amtsträgers

<sup>92</sup> ut ... dares (ut concessivum) gesetzt dass ...

<sup>93</sup> nimium allzu

<sup>94</sup> parcus 3 sparsam, kläglich

<sup>95</sup> sacrum populare öffentlicher Kostenzuschuss

<sup>96</sup> discidium Scheidung

<sup>97</sup> lucrum Profit, Gewinn

**Wer tippt richtig? (M. Tullius Cicero, De divinatione II 144)**

Cursor<sup>98</sup> ad Olympia proficisci cogitans visus est in somnis curru quadrigarum<sup>99</sup> vehi. Mane ad coniectorem<sup>100</sup>. At ille "Vinces" inquit; "id enim celeritas significat et vis equorum." Post idem ad Antiphontem<sup>101</sup>. Is autem "Vincare<sup>102</sup>" inquit "necesse est; an non intellegis quattuor ante te cucurrisse?"

Ecce alius cursor ad interpretem detulit aquilam<sup>103</sup> se in somnis visum esse factum. At ille: " Vicisti; ista enim avis<sup>104</sup> volat<sup>105</sup> nulla vehementius. "Huic eidem Antipho "Baro<sup>106</sup>," inquit, "victum te esse non vides? Ista enim avis insectans<sup>107</sup> alias aves et agitans semper ipsa postrema est."

*Schon in der Antike war es üblich, dem Ausgang eines Wettkampfs entgegenzuzufiebern, um zu erfahren, ob man mit seiner Vorhersage recht gehabt hat. Das Wetten (sponsiones) auf Pferde und Gladiatoren war bei öffentlichen Spielen eine Selbstverständlichkeit. Die Höhe der Wetteinsätze und die genaue Abwicklung der Wetten sind aber nicht überliefert. Sicher ist nur, dass es keine übergeordnete Organisation von Buchmachern gegeben hat.*

*Wetteinsätze wurden auch beim Glücksspiel (Würfel- und Brettspiele) gemacht. Doch diese waren an sich bis auf die Zeit der Saturnalien (röm. „Karneval“, im Dezember) illegal und konnten auch nicht eingeklagt werden.*



*Buchführung eines Arena-  
besuchers: Oceanus war 13mal  
erfolgreich und siegte auch  
diesmal, Aracintus siegte  
54(?)mal*

<sup>98</sup> cursor,-oris Läufer

<sup>99</sup> quadrigae,-arum Viergespann

<sup>100</sup> coniector,-oris m. Wahrsager

<sup>101</sup> Antiphon,-ontis Sophist zur Zeit des Sokrates

<sup>102</sup> vincare = vincaris

<sup>103</sup> aquila,-ae f. Adler

<sup>104</sup> avis,-is f. Vogel

<sup>105</sup> volare fliegen

<sup>106</sup> baro,-onis m. Tölpel, Dummkopf

<sup>107</sup> insectari verfolgen

### Der Faustkampf

Für die 23. Olympischen Spiele im Jahre 688 v. Chr. wird der Faustkampf ins olympische Programm aufgenommen. Das antike Boxen geht auf eine lange, sportliche Tradition zurück. Handschuhe gibt es zwar in der Antike noch nicht, dafür schnüren sich die Athleten einen rund zehn Fuß langen, weichen Riemen vom Handgelenk bis zum Unterarm, damit sie nicht mit nackten Fäusten aufeinander losgehen müssen. Die Finger bleiben frei, so können die tapferen Kämpfer eine Faust ballen. Im Laufe der Zeit werden die Riemen noch mit allerlei Lederstücken versetzt. Gekämpft wird, bis einer der Kämpfer aufgibt oder auf dem Boden zusammenbricht. Erlaubt sind nur Kopfschläge, sämtliche anderen Körperteile gelten als tabu.

Besonders angesehen sind Kämpfer, die durch ständiges geschicktes und leichtfüßiges Ausweichen kaum Schläge einstecken und dann mit einem überraschenden Niederschlag ihren Gegner bezwingen. Es gibt keine Gewichtsklassen, die Gegner werden per Los zugewiesen.

Berühmtester Faustkämpfer seiner Zeit war Diagoras aus Rhodos, der bei den 79. Spielen im Jahre 464 v. Chr. überlegen gewann, fortan noch ebenso erfolgreich zu anderen griechischen Sportfesten tingelte und quasi nebenbei eine ganze Familiendynastie von Boxern begründete.



### Zuviel des Guten (Aulus Gellius, Noctes Atticae III 15,3)

De Rhodio etiam Diagora<sup>108</sup> celebrata historia est. Is Diagoras tres filios adulescentes habuit, unum pugilem<sup>109</sup>, alterum pancratiasten<sup>110</sup>, tertium luctatorem<sup>111</sup>. Eos omnes vidit vincere coronarique Olympiae eodem die et, cum ibi tres adulescentes amplexi<sup>112</sup> coronis suis in caput patris positus saviarentur<sup>113</sup>, cum populus gratulabundus<sup>114</sup> flores<sup>115</sup> undique in eum iaceret, ibidem in stadio inspectante<sup>116</sup> populo in osculis<sup>117</sup> atque in manibus filiorum animam efflavit<sup>118</sup>.

<sup>108</sup> Diagoras Athlet aus Rhodos aus dem 5. Jh.v.Chr.

<sup>109</sup> pugil, ilis m. Boxer

<sup>110</sup> pancratistes,-is (-en Akk.) Allkämpfer

<sup>111</sup> luctator Ringer

<sup>112</sup> amplector,-i,-plexus sum umarmen

<sup>113</sup> saviari zärtlich umarmen, küssen

<sup>114</sup> gratulabundus 3 beglückwünschend

<sup>115</sup> flos,floris m. Blume

<sup>116</sup> inspectare zuschauen

<sup>117</sup> osculum,-i Kuss

<sup>118</sup> animam efflare sterben

### *Das Wagenrennen*

*Die antiken Wagenrennen sind so etwas wie die "Formel 1 der Antike", spannend, spektakulär, gefährlich und bei den Fans sehr beliebt. Seit den 25. Olympischen Spielen im Jahre 680 v. Chr. steht diese Disziplin auf dem Programm. Über einen Zeitraum von 200 Jahren nehmen nur Vierspanner teil, später dann auch Zweigespanne.*

*Durch einen Sieg erlangt auch der Pferdebesitzer viel Ruhm und Ehre. Die Eigner kommen zumeist aus reichem, adligem oder "großbürgerlichem" Hause. So beispielsweise Hieron, der König von Syrakus, der drei Olympiasiege mit seinen Vierspanner erringt (476-468 v. Chr.).*

*In Olympia wird das Wagenrennen auf einer Rennbahn, dem Hippodrom, außerhalb des eigentlichen Olympiageländes, ausgetragen. Fast zehn Kilometer müssen die geschickten und mutigen Wagenlenker in zwölf Runden rasend schnell zurücklegen.*

*Probleme gibt es vor allem am Startpunkt und an den engen, anspruchsvollen Wendepunkten. Dort kommen sich die schnellen Wagen oft in die Quere. Auch über so genannte Massenkarambolagen wird berichtet. Vor allem die "Ostkurve" des Hippodroms soll es laut Überlieferung in sich haben und höchste Ansprüche an Fahrer und Material stellen.*

*Schillerndster Teilnehmer am olympischen Wagenrennen war sicher der römische Kaiser Nero, der bei den 211. Olympischen Spielen im Jahre 67 n. Chr. gleich mit einem Zehnergespann auf der Rennbahn auftauchte. Nero war wie besessen davon, olympischen Ruhm zu erlangen. Und obwohl er aus der Bahn flog und fast unter die Räder kam, erreichte er doch als erster das Ziel, weil sich seine Gegner nicht trauten, ihn zu überholen.*

### **Neros Handtuch als Startflagge (Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus, Varia III 51,9)**

Mappa<sup>119</sup>, quae signum videtur dare circensibus, tali casu fluxit<sup>120</sup> in morem: Cum Nero prandium<sup>121</sup> protenderet<sup>122</sup> et celeritatem, ut solet, avidus<sup>123</sup> spectandi populus flagitare<sup>124</sup>, ille mappam, qua tergendis<sup>125</sup> manibus utebatur, iussit abici per fenestram, ut libertatem<sup>126</sup> daret certaminis postulati.

<sup>119</sup> mappa,-ae Handtuch, Serviette

<sup>120</sup> fluere in morem = in morem venire zur Gewohnheit werden

<sup>121</sup> prandium Mittagessen

<sup>122</sup> protendere ausdehnen

<sup>123</sup> avidus 3 begierig

<sup>124</sup> flagitare fordern

<sup>125</sup> tergere abtrocknen

<sup>126</sup> libertas,-atis Erlaubnis

**Primitiver Rennsport (C. Plinius Caecilis Secundus, Epistulae IX 6)**

C. Plinius Calvisio suo s.

Omne hoc tempus inter pugillares<sup>127</sup> ac libellos iucundissima quiete transmisi<sup>128</sup>. 'Quemadmodum' inquis 'in urbe potuisti?' Circenses erant, quo genere spectaculi ne levissime quidem teneor<sup>129</sup>. Nihil novum nihil varium<sup>130</sup>, nihil quod non semel spectasse sufficiat<sup>131</sup>. Quo magis miror tot milia virorum tam pueriliter<sup>132</sup> identidem<sup>133</sup> cupere currentes equos, insistentes<sup>134</sup> curribus homines videre. Si tamen aut velocitate equorum aut hominum arte traherentur<sup>135</sup>, esset ratio non nulla; nunc favent<sup>136</sup> panno<sup>137</sup>, pannum amant, et si in ipso cursu medioque certamine hic color illuc ille huc transferatur, studium favorque<sup>138</sup> transibit, et repente agitadores<sup>139</sup> illos equos illos, quos procul noscitant<sup>140</sup>, quorum clamitant nomina, relinquunt. Tanta gratia tanta auctoritas in una vilissima<sup>141</sup> tunica, mitto<sup>142</sup> apud vulgus, quod vilius tunica, sed apud quosdam graves<sup>143</sup> homines; quos ego cum recordor<sup>144</sup>, in re inani, frigida<sup>145</sup>, assidua<sup>146</sup>, tam insatiabiliter<sup>147</sup> desiderare<sup>148</sup>, capio aliquam voluptatem, quod hac voluptate non capior. Ac per hos dies libentissime otium meum in litteris colloco<sup>149</sup>, quos alii otiosissimis occupationibus perdunt<sup>150</sup>. Vale.

<sup>127</sup> pugillares,-ium m. Schreibtäfelchen

<sup>128</sup> transmittere (tempus) Zeit verbringen, zubringen

<sup>129</sup> tenere fesseln, ergötzen

<sup>130</sup> varium,-i Abwechslung

<sup>131</sup> sufficere genügen

<sup>132</sup> puerilis,-e kindisch

<sup>133</sup> identidem immer wieder

<sup>134</sup> insistere darauf stehen

<sup>135</sup> trahere mitreissen

<sup>136</sup> favere + Dat. begünstigen, anhängen

<sup>137</sup> pannus,-i Stück Tuch, Lappen, Trikot in den Farben des Rennstalls

<sup>138</sup> favor,-oris Gunst

<sup>139</sup> agitator,-oris Fahrer

<sup>140</sup> noscitare erkennen

<sup>141</sup> vilis,-e billig

<sup>142</sup> mittere (hier:) stillschweigend übergehen

<sup>143</sup> gravis,-e ernst zu nehmend

<sup>144</sup> recordor,-ari,-atus sum sich erinnern, gedenken

<sup>145</sup> frigidus 3 trivial, fade

<sup>146</sup> assiduus 3 ununterbrochen

<sup>147</sup> insatiabilis,-e unersättlich

<sup>148</sup> desiderare untätig dasitzen, untätig sein

<sup>149</sup> collocare verwenden

<sup>150</sup> perdere verschwenden

*Hooligans*

*Nicht erst seit dem modernen Fußball gibt es gewaltsame Auseinandersetzungen am Rande von Sportveranstaltungen. Bereits bei großen Sportereignissen in der Antike in Olympia und Delphi gab es laut dem Geschichtsschreiber Tacitus Sicherheitsmaßnahmen und Weinverbote, da wiederholt betrunkene Zuschauer bei Wettkämpfen randalierten.*

**Schlachtenbummler (Ammianus Marcellinus XIV 6, 25-26)**

Ex turba vero imae<sup>151</sup> sortis et paupertinae<sup>152</sup> in tabernis vinariis<sup>153</sup> aliqui pernoctant<sup>154</sup>, nonnulli velariis<sup>155</sup> umbraculorum<sup>156</sup> theatralium latent<sup>157</sup>, quae Campanam imitatus<sup>158</sup> lasciviam<sup>159</sup> Catulus<sup>160</sup> in aedilitate sua suspendit<sup>161</sup> omnium primus; aut pugnaciter<sup>162</sup> aleis<sup>163</sup> certant, aut quod est studiorum omnium maximum ab ortu<sup>164</sup> lucis ad vesperam sole fatiscunt<sup>165</sup> vel pluviis<sup>166</sup> per minutias<sup>167</sup> praecipua<sup>168</sup> vel delicta<sup>169</sup> aurigarum<sup>170</sup> equorumque scrutantes<sup>171</sup>. et est admodum<sup>172</sup> mirum videre plebem innumeram<sup>173</sup> mentibus ardore quodam infuso<sup>174</sup> e dimicationum curulium<sup>175</sup> eventu pendentem.

- 151 imus 3 unterster, tiefster  
 152 paupertina, -ae Armut  
 153 taberna vinaria Weinschenke  
 154 pernoctare die Nacht verbringen  
 155 velabrum, -i Plane  
 156 umbraculum, -i Sonnenschirm  
 157 latere verborgen sein  
 158 imitari nachahmen  
 159 lascivia Ausschweifungen  
 160 Q. Lutatius Catulus 1. Jh.v.Chr.  
 161 suspendere aufhängen  
 162 pugnax, -acis streilustig  
 163 alea, -ae Würfel  
 164 ortus, -us m. Aufgang  
 165 fatiscere müde werden  
 166 pluvium, -i Regen  
 167 per minutias bis in alle Einzelheiten  
 168 praecipuum, -i Vorzug  
 169 delictum, -i Fehler  
 170 auriga, -ae m. Wagenlenker  
 171 scrutari untersuchen, mustern  
 172 admodum äußerst  
 173 innumerus 3 zahllos  
 174 mentibus ardore quodam infuso mit größter Leidenschaftlichkeit  
 175 dimicatio curulis Wagenkampf



BEWEIS FÜR DOPING SCHON IN DER ANTIKE

Karikatur: Dieter Zschonitzer

**Bodybuilding (M. Valerius Martialis XIV 49)**

Quid pereunt<sup>176</sup> stulto fortes haltere<sup>177</sup> lacerti<sup>178</sup>?

Exercet melius vinea<sup>179</sup> fossa<sup>180</sup> viros.

*Doping*

Schon die Olympioniken der Antike kannten einige Mittel zur Leistungssteigerung. Um die Kraft vor Wettkämpfen zu steigern, nahmen viele Athleten nur bestimmte Nahrungsmittel zu sich und aßen zum Beispiel, obwohl die Wirksamkeit dieses "Dopingmittels" umstritten ist, Stierhoden oder das Herz eines Löwen. Andere kraftsteigernde Substanzen tauchten erstmals bei den Berserkern der nordischen Mythologie auf: Aus dem Pilz Amanita Muscaria gewannen sie die Droge Bufotenin, die angeblich eine Steigerung der Kampfkraft um das Zwölffache bewirkt hat.

Um die Schnelligkeit zu steigern, verabreichten schon römische Wagenlenker ihren Pferden ein Gemisch aus Honig und Wasser. 1966 wird das Doping von Pferden zum ersten Mal in einem öffentlichen Dekret einer englischen Kleinstadt erwähnt, allerdings umgekehrt: Man vergiftete die Pferde z.B. mit Arsen und setzte sein Geld dann auf einen Konkurrenten.

**Späte Einsicht eines alten Sportlers (Cicero, Cato 27)**

Ne nunc quidem vires desidero adulescentis, non plus quam adulescens tauri aut elephantis<sup>181</sup> desiderabam. Quod est<sup>182</sup>, eo decet uti et, quicquid agas, agere pro<sup>183</sup> viribus.

Quae enim vox potest esse contemptior<sup>184</sup> quam Milonis Crotoniatae<sup>185</sup>? qui, cum iam senex esset athletasque se exercentes<sup>186</sup> in curriculo<sup>187</sup> videret, aspexisse lacertos suos dicitur inlacrimansque dixisse: 'At hi quidem mortui iam sunt!'

Non vero tam isti quam tu ipse, nugator<sup>188</sup>; neque enim ex te umquam es nobilitatus<sup>189</sup>, sed ex lateribus<sup>190</sup> et lacertis tuis.

<sup>176</sup> perire unnütz vergeudet werden

<sup>177</sup> halteres,-is m. Bleistückchen, Hantel

<sup>178</sup> lacerti,-orum Muskeln, Kraft

<sup>179</sup> vinea,-ae Weinberg

<sup>180</sup> fodio,-ere,-i,fossus graben

<sup>181</sup> tauri aut elephantis (vires)

<sup>182</sup> quod est was man hat

<sup>183</sup> pro nach Maßgabe

<sup>184</sup> contemptus 3 erbärmlich

<sup>185</sup> Milo Crotoniatas Milo von Kroton, berühmter Athlet im 6. Jhdt.v.Chr.

<sup>186</sup> se exercentes beim Training

<sup>187</sup> curriculum,-i n Laufbahn

<sup>188</sup> nugator,-oris m Schwätzer

**Richtiges Training! (Sen. maior, Controv. 9, 4)**

Non est autem utilis exercitatio<sup>191</sup>, nisi quae operi<sup>192</sup> simillima est, in quod exercet; itaque durior solet esse vero certamine: gladiatores gravioribus armis discunt<sup>193</sup> quam pugnant; diutius illos magister armatos quam adversarius detinet<sup>194</sup>.

Athletae binos<sup>195</sup> simul ac ternos<sup>196</sup> fatigant<sup>197</sup>, ut facilius singulis resistant.

Cursores, cum intra exiguum spatium<sup>198</sup> de velocitate eorum iudicetur, id saepe in exercitationem<sup>199</sup> decurrunt<sup>200</sup>, quod semel decursuri sunt in certamine.

Multiplicatur ex industria<sup>201</sup> labor, quo condiscimus, ut levetur, quo decernimus<sup>202</sup>.

**Grabepigramm eines Rennfahrers (M. Valerius Martialis X 53)**

Ille ego sum Scorpus, clamosi<sup>203</sup> gloria Circi,  
 Plausus<sup>204</sup>, Roma, tui deliciaeque<sup>205</sup> breves,  
 Invida<sup>206</sup> quem Lachesis<sup>207</sup> raptum trieteride nona<sup>208</sup>,  
 Dum numerat palmas, credidit esse senem.

<sup>189</sup> nobilitare berühmt machen

<sup>190</sup> latus,-eris n. Körper

<sup>191</sup> exercitatio,-onis f. Training

<sup>192</sup> opus,-eris n. Sportausübung

<sup>193</sup> disco 3 üben

<sup>194</sup> detineo 2 beschäftigen

<sup>195</sup> bini je zwei

<sup>196</sup> terni je drei

<sup>197</sup> fatigo 1 zerschleifen

<sup>198</sup> intra exiguum spatium auf kurzer Distanz

<sup>199</sup> in exercitationem zwecks Training

<sup>200</sup> decurro 3 durchlaufen

<sup>201</sup> ex industria absichtlich

<sup>202</sup> decerno 3 um die Entscheidung kämpfen

<sup>203</sup> clamosus 3 laut jubelnd

<sup>204</sup> plausus,-us m. Beifall, Gegenstand des Beifalls

<sup>205</sup> deliciae,-arum f. Liebling

<sup>206</sup> invidus 3 neidisch

<sup>207</sup> Lachesis eine der drei Schicksalsgöttinnen (Parzen)

<sup>208</sup> triteride nona mit 27 Jahren

